

Burgenlands WIRTSCHAFT

Servicemagazin der Wirtschaftskammer Burgenland

Ausgabe 6/7 · Juni/Juli 2023

SIE SCHAFFEN ZUKUNFT!



Firma CHEZ PAUL, Eisenstadt

ÖAMTC Firmen-Mitgliedschaft

Jetzt beitreten, volle Leistung zum 1/2 Preis!

Holen Sie sich Ihr persönliches Angebot:

firnenmitgliedschaft@oamtc.at

www.oamtc.at/firnen | ☎ 0800 120 120



G 08851_23

Zum 100-jährigen Jubiläum der Wirtschaftskammer Burgenland laden wir alle Unternehmer und Unternehmerinnen des Landes ein, uns zu sagen, in welchem Jahr sie ihr Unternehmen gegründet haben und seit wann sie damit gemeinsam Zukunft im Burgenland schaffen. Seite 14

DIE WEBSITE



für Lehrbetriebe und lehrstellensuchende Jugendliche

Die Suche nach geeigneten Lehrlingen gestaltet sich oft schwierig – umso wichtiger ist es, sich als Lehrbetrieb zu präsentieren und offene Lehrstellen bekannt zu geben – **was-tun.at** bietet Ihnen diese Möglichkeit – **GANZ EINFACH UND UNKOMPLIZIERT!**

[was-tun.at](https://www.was-tun.at)



WIRTSCHAFTSKAMMER BURGENLAND

Bildung und Lehre
Robert-Graf-Platz 1
7000 Eisenstadt
T: 05 90 907-5411
M: bildung-lehre@wkbgl.at



Präsident direkt

Peter Nemeth

Foto: WKB, Emmerich Mädl

Wir schaffen Zukunft. Seit 100 Jahren.

Wir leben in einer interessanten Zeit. Noch vor fünf Jahren sprachen wir von Wachstum, Innovation, Bildungsgesellschaft. Die Menschen waren positiv gestimmt, der private Konsum florierte, die Konjunkturzahlen kletterten beständig nach oben. Und heute – Krieg, Pandemie, Inflation, Klimakatastrophe. Nur Negativ-Schlagzeilen und Hiobsbotschaften.

Ich glaube, wir müssen jetzt aufpassen, dass wir uns nicht in eine Negativ-Spirale begeben. Vielmehr braucht es gerade jetzt gute Ideen, klare Ansagen, echtes Leadership.

Es ist kein Geheimnis, wir haben einige Herausforderungen zu bewältigen. Aber ich frage Sie ganz ehrlich. Ist das wirklich so viel anders, als die Herausforderungen, die die Menschen vor 100 Jahren bewältigen mussten. Weltkriege, Ungarnaufstand, Kalter Krieg, Weinskandal ... – die Menschen haben das geschafft, herausgekommen ist die Renaissance, die Aufklärung oder das Wirtschaftswunder.

Also, es geht jetzt darum, es richtig anzupacken. Probleme zu erkennen und Lösungen zu entwickeln. Vorne dabei waren immer die Unternehmer. Sie haben eben etwas „unternommen“ und

gemeinsam mit tausenden tüchtigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern jede Krise bewältigt.

Wir feiern heuer 100 Jahre Wirtschaftskammer Burgenland (Seite 14/15). Und wir stehen seit 100 Jahren für die Einhaltung der Grundrechte, den Schutz der Sozialpartnerschaft und der Selbstverwaltung, für mehr Kooperation und fairen Wettbewerb.

Und wir hoffen, dass der burgenländische Tunnelblick bald wieder das Licht der Zusammenarbeit und Kooperation erreicht, damit wieder „Kluges Wachstum für das Burgenland!“ unser gemeinsamer Leitsatz wird.

Als Letztes möchte ich an dieser Stelle noch eine Lanze für einen Begriff brechen, der – und so ist meine Wahrnehmung – fast unmodern geworden ist, für manche gar wie eine Bedrohung oder ein Schimpfwort wirkt. Nämlich für Leistung.

Es gibt zum Glück noch Menschen wie Sie, die bereit sind, die Extrameile zu gehen, um Lebensqualität und Wohlstand im Land zu sichern und die Zukunft aktiv zu gestalten. Diese Hingabe sollte auch entsprechend gewürdigt werden. Durch faire Bezahlung, ein faires Steuersystem und eine faire Politik. Auf die nächsten 100 Jahre.

Praktikumsbetrieb werden

Für Lehrlinge der Überbetrieblichen Berufsausbildung des WIFI Burgenland werden Unternehmen gesucht, die den Jugendlichen Praktika – mindestens zwei Wochen – anbieten.

Interesse? Weitere Informationen:

Silvia Unger T 05 90 907-5177 E baglehrgangsleitung@bgld.wifi-trainer.at W bgld.wifi.at/ueba-praktikumsbetrieb



Konzentration auf das Wesentliche

ARBEITSMARKT Beim Wirtschaftsparlament skizzierte Präsident Peter Nemeth die Situation der heimischen Betriebe, Arbeitskräftemangel, hohe Energiepreise und die „Wirtschaftsmodelle“ des Landes Burgenland inklusive.

Derzeit gibt es im Burgenland aktuell 11.000 offene Stellen und österreichweit gar über 200.000 freie Arbeitsplätze. Um dem entgegenzusteuern, sei ein Schulterschluss zwischen Bund, Ländern, Gemeinden sowie Sozialpartnern nötig. Darüber hinaus brauche es Anreize, mehr zu arbeiten – ob steuerlich oder in der Kinderbetreuung. Das allgegenwärtige Thema des Arbeitskräftemangels stand gleich am Beginn des Berichts von Wirtschaftskammerpräsident Peter

Nemeth. „Es fehlt nicht mehr nur an hochspezialisierten Fachkräften, sondern an willigen Händen in allen Branchen. Ohne qualifizierte Zuwanderung werden wir es nicht schaffen“, so Nemeth. Man müsse Menschen ins Land holen, die arbeiten wollen, die die Ärmel hochkrepeln und solche, die in unseren Kulturkreis passen würden.

Die spezielle Situation im Burgenland

Neben dem Arbeitskräftemangel seien die hohen Energiepreise und die damit verbundenen Folgen zweites bestimmendes Thema bei den vielen Betriebsbesuchen. Konjunkturprognosen seien kaum noch berechenbar, hohe Energiekosten, Inflation und steigende Zinsen würden die Erwartungen dämpfen, so Nemeth. Überhaupt seien überschießende Umweltauflagen und falsch verstandene Klimapolitik eine Gefahr für den Produktionsstandort Europa. Er fordert mehr Realismus auf politischer Ebene, „sowohl was die Ausgestaltung der Energiepreise als auch die Einkaufspolitik am Energiesektor und generell die

wirtschaftspolitische Zielsetzung betrifft“.

Stichwort Politik: Hier kritisiert Präsident Nemeth einmal mehr die Wirtschaftspolitik im eigenen Bundesland. „Noch vor einigen Jahren lautete der gemeinsame Leitsatz ‚Kluges Wachstum für das Burgenland!‘. Heute wachsen nur die Landesbetriebe und die anderen Bundesländer ziehen in den diversen Wirtschaftsrankings davon.“ Nemeth mahnt daher einen dringend notwendigen Kurswechsel samt Einbindung der Sozialpartner ein. Das Land solle sich wieder ausschließlich auf hoheitliche Aufgaben konzentrieren: „Statt in das private Wirtschaftssystem hineinzuregieren, braucht es Kooperation und faire Wettbewerbsbedingungen für unsere Betriebe“, so Nemeth.

Präsident Nemeth zeigt sich aber dennoch zuversichtlich: „Die Burgenländerinnen und Burgenländer haben in den letzten hundert Jahren immer wieder Wege gefunden, um aus diesen Herausforderungen gestärkt hervorzugehen. Die Geschichte des Burgenlandes und ihrer Unternehmerinnen und Unternehmer ist geprägt von Durchhaltevermögen, Innovationsgeist und dem unermüdlischen Einsatz für die Menschen in der Region. Das Burgenland ist heute ein Land mit vielen erfolgreichen Klein- und Mittelbetrieben, mit über 100.000 unselbständig Beschäftigten, mit Weltmarktführern und mit touristischen Angeboten, die jährlich mehr als eine Million Menschen ins Burgenland bringen.“

Peter Nemeth

Präsident der Wirtschaftskammer Burgenland



Mitglieder stellen Wirtschaftskammer gutes Zeugnis aus

ZUFRIEDENHEIT Wirtschaftskammerdirektor **Rainer Ribing** präsentiert in seinem Bericht die Ergebnisse der jüngsten Mitgliederbefragung.

Top-Werte bei Kundenzufriedenheit, Mitgliedernutzen und Servicequalität. In der jüngst durchgeführten Befragung stellen die Mitgliedsbetriebe der Wirtschaftskammer Burgenland wieder ein gutes Zeugnis aus. „Unsere Unternehmen bescheiden uns, dass wir der mit Abstand wirkungsvollste Vertreter der heimischen Wirtschaft sind“, erklärt Wirtschaftskammerdirektor Rainer Ribing. Besonders bei den Fragen nach der Zufriedenheit mit der Interessenvertretung, den Service- und Beratungsleistungen, der Glaubwürdigkeit sowie bei der Freundlichkeit erhält die Wirtschaftskammer Burgenland – bewertet nach dem Schulnotensystem – eine hervorragende Zwei. Für den Wirtschaftskammerdirektor die Folge konsequenter Arbeit: „Speziell in

schwierigen Zeiten wissen die Unternehmerinnen und Unternehmer, auf wen sie sich verlassen können, besonders mit unseren Informations- und Bildungsangeboten können wir punkten. Die guten Ergebnisse freuen uns, wir verstehen sie gleichzeitig als Auftrag, unsere Arbeit weiterhin konsequent fortzusetzen. Wo wir uns noch verbessern können, werden wir das tun!“

Investition in die Zukunft

Um dieses hohe Niveau zu halten, müsse man auch die notwendigen Zukunftsinvestitionen vornehmen. Und speziell diese Investitionen würden aktuell bei den Kammer- und WIFI-Standorten in Eisenstadt und Oberwart anstehen. Direktor Ribing: „Mit über 8.000 Kursteilnehmern im Jahr entwickelt sich unser WIFI hervorragend, umso mehr müssen wir jetzt auch mit der Infrastruktur nachziehen.“

Rainer Ribing
Direktor der Wirtschaftskammer
Burgenland



Nach der heuer eröffneten neuen Regionalstelle im Bezirk Neusiedl am See sollen nun in Oberwart moderne und energieeffiziente Bildungs- sowie Büroräumlichkeiten geschaffen werden. „Wir sind gerade in

der Planungsphase und wollen im Jänner 2025 auch am WIFI- und Regionalstellen-Standort in Oberwart ein Ausrufezeichen hinsichtlich Servicequalität und Mitgliedernutzen setzen“, erklärt Direktor Ribing.

Mitgliederbefragung im Schulnotensystem



Zufriedenheit mit der
Wirtschaftskammer



Verfügbarkeit
von Informationen



Qualität der
Dienstleistung

67 %

der Unternehmer meinen,
dass die Wirtschaftskammer
der wirkungsvollste
Vertreter der Wirtschaft ist

Bildung boomt im Burgenland

POSITIVE BILANZ Im Zuge des Wirtschaftsparlaments präsentierte Wirtschaftskammerdirektor-Stellvertreter Harald Schermann die Erfolgswerte des WIFI sowie die 100-Jahre-Wirtschaftskammer-Burgenland-Kampagne „Wir schaffen Zukunft“.

Beim Wirtschaftsparlament wurde auch Bilanz über das WIFI-Geschäftsjahr gezogen. „... und es war mit über 8.000 Kursteilnehmern, mehr als 1.000 Kursveranstaltungen und einer Kundenbewertung von 1,43 ein sehr gutes Bildungsjahr für das WIFI Burgenland“, erklärt

Wirtschaftskammerdirektor-Stellvertreter und Institutsleiter Harald Schermann. 65 Prozent der Kurse wurden wieder in Präsenz abgehalten, aber dennoch 35 Prozent als Online-Kurse. Für den Herbst präsentiert Schermann zahlreiche Neuerungen: Neben dem Ausbau der Infrastruktur sowie der Standorte Parndorf und Oberwart werde es auch eine Reihe zusätzlicher Bildungsangebote geben. „Das akademische Angebot wird deutlich erhöht, etwa mit einem österreichweit

einzigartigen MBA-Studium exklusiv für Studierende mit Meisterprüfung“, so Schermann. Auch die Themen Nachhaltigkeit, Green Jobs sowie Digitalisierung stelle man verstärkt in den Fokus. „Mit einer eigenen WIFI-Jobbörse, maßgeschneiderten Firmenprogrammen sowie einer noch engeren Abstimmung mit der Wirtschaft wollen wir unsere Betriebe massiv unterstützen.“

Erfolg der vergangenen 100 Jahre

Stichwort unterstützen: das macht die Wirtschaftskammer Burgenland bereits seit 100 Jahren (siehe auch Seite 14/15). Dieses Jubiläum wird in der Kampagne „Wir schaffen Zukunft. Seit 100 Jahren.“ sichtbar gemacht. Im Mittelpunkt soll aber nicht nur die Wirtschaftskammer selbst stehen, sondern vielmehr die erfolgreichen burgenländischen Unternehmen der vergangenen 100 Jahre. „Burgenländerinnen und Burgenländer haben in den letzten hundert Jahren immer wieder Wege gefunden, um bestehende Herausforderungen zu meistern. Viele erfolgreiche Klein- und Mittelbetriebe, aber auch Weltmarktführer aus dem Burgenland haben dieses Land zur heutigen Blüte gebracht. Ihnen bauen wir eine Bühne und wollen gemeinsam in die Zukunft blicken“, so Schermann.

Harald Schermann
Direktor-Stellvertreter der
Wirtschaftskammer Burgenland



Planungssicherheit für Betriebe

ENERGIE Im Rahmen des Wirtschaftsparlaments referierte Siegfried Nagl, Energie-Sonderbeauftragter des WKO-Präsidiums, über Österreichs Energiezukunft und appellierte an die Verantwortlichen, rasch zu handeln.

Derzeit ist die Situation so, dass Österreich zu fast 60 Prozent von Öl und Gas abhängig ist und damit von einigen wenigen Ländern. Aufgrund des Ukraine-Kriegs und der damit verbundenen Energiekrise kam es zum Umdenken und alternative Energieformen boomen. „Bis ins Jahr 2030 werden durch Energieproduktion und -speicherung mehr als 100.000 Arbeitsplätze geschaffen oder gesichert. Allein in der Photovoltaik-Branche werden 30.000 Arbeitsplätze dazu kommen“, prognostiziert Siegfried Nagl, Energie-Sonderbeauftragter des WKO-Präsidiums.

Er wünscht sich von der Bundes- und der Landespolitik eine

engere Abstimmung in Sachen Energiezukunft. Konkret fordert Nagl: „Die Transformation zu erneuerbarer Energie wird ausschließlich von der heimischen Wirtschaft umgesetzt, hier muss es also von den Verantwortlichen eine enge Zusammenarbeit mit der Wirtschaft geben, um die Pläne rasch umsetzen zu können. Derzeit sind aber noch viele Punkte offen, die eine konkrete Planung unmöglich machen. So zum Beispiel ist die Frage an die Regierung zu stellen, wer die Kosten für Erschaffung der Energie-Infrastruktur trägt. Denn dies nur der Wirtschaft aufzubürden, würde in eine Deindustrialisierung führen.“

Konkret nennt Nagl drei Punkte für den zu erstellenden Masterplan:

- Versorgungssicherheit: Gewährleistung einer unterbrechungsfreien Energieversorgung, zum Beispiel durch Diversifikation der Energieträger und Lieferquellen.



Siegfried Nagl, Energie-Sonderbeauftragter des WKO-Präsidiums, und Wirtschaftskammerpräsident Peter Nemeth (v. l.).

- Umweltverträglichkeit, vor allem Treibhausgasreduktion: Vor allem Reduktion der CO₂-Emissionen im Einklang mit den Pariser Klimazielen.
- Wirtschaftlichkeit: Minimierung der Gesamtkosten für das System und Maximierung des wirtschaftlichen Beitrags/der Wettbewerbsfähigkeit.

Abschließend kündigt Nagl an, bei der Erstellung des Masterplans mit allen Stakeholdern sprechen zu wollen: „Um die Energiewende zu schaffen und dabei die Ziele Versorgungssicherheit, Umweltverträglichkeit und Wirtschaftlichkeit nicht aus den Augen zu verlieren, müssen wir alle relevanten Stakeholder an einen Tisch bringen!“

**MACHEN SIE
IHR UNTERNEHMEN
FIT FÜR MORGEN**

Chancen der Digitalisierung nutzen
mit bis zu 80% Förderung!

Alle Informationen unter
www.kmudigital.at

KMU.DIGITAL



KMU.DIGITAL fördert die **individuelle Beratung** österreichischer Klein- und Mittelbetriebe durch zertifizierte Berater:innen aus ihrer Region.

Insgesamt können Sie **mehrere Beratungen** mit **bis zu 3.000 Euro** fördern lassen.

Einfache Online-Beantragung, unbürokratische Abwicklung und rasche Auszahlung!

Alle Informationen und Beantragung unter
www.kmudigital.at

 Bundesministerium
Arbeit und Wirtschaft

Eine Initiative von

 **WKO**
WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH

 **Finanziert von der
Europäischen Union**
NextGenerationEU

Anträge zum Wirtschaftsparlament

ABSTIMMUNG Im Rahmen des Wirtschaftsparlaments wurden folgende Anträge diskutiert und beschlossen.



**„Technologieoffenheit
gewährleisten – Jetzt ideolo-
giefrei an Morgen denken“**

Spartenobmann-Stv.
Andreas Wirth
(Wirtschaftsbund Burgenland)



**„Verzögerte Auszahlung
der Entschädigungs-
zahlung nach dem
Epidemiegesetz
schädigt die regionale
Wirtschaft“**

Innungsmeister KommR
Bernhard Breser
(Wirtschaftsbund Burgenland)



**„NEIN zur
32-Stunden-Woche bei
vollem Lohnausgleich“**

Melanie Eckhardt, Obfrau des
Landesgremiums Markt-, Straßen- und
Wanderhandel
(Wirtschaftsbund Burgenland)



**„Verwaltungsbehörden:
Unterstützer oder
Verhinderer von
Gewerbetrieben?“**

Spartenobmann-Stv.
Matthias Mirth
(Wirtschaftsbund Burgenland)





**„Kostenloser Weg zur
Meister- und Befähigungs-
prüfung!“**

Spartenobmann Gerald Guttmann
(Wirtschaftsbund Burgenland)



**„Cybersicherheit und
Cybersicherheits-Richtlinie
(NIS2)“**

Spartenobmann KommR Hans Lackner
(Wirtschaftsbund Burgenland)



**„Rechtssicherheit in der
burgenländischen Raum-
planung schaffen“**

Spartenobfrau KommR Andrea Gottweis
(Wirtschaftsbund Burgenland)





„Fairer Wettbewerb gilt auch für Landesunternehmen“

Spartenobmann KommR
Hans Dieter Buchinger
(Wirtschaftsbund Burgenland)



„Wirtschaftspolitik mit Verantwortung und Weitblick. Landesgesellschaften dürfen den privaten Unternehmen nicht die Existenz rauben!“

Spartenobmann-Stv.
Silke Gruber
(Wirtschaftsbund Burgenland)



„Arbeits- und Fachkräftemangel: Leistungsanreize stärken“

„Digitalisierung durch Breitbandausbau“

„JA zu einem fairen Mercosur-Abkommen“

Spartenobmann-Stv. Manfred Gerger
(Liste der Burgenländischen Industrie)



„Konsequente Nutzung eigener Flächen für Sonnenkraft“

Delegierter Roland Siedl
(Grüne Wirtschaft Burgenland)



„Unsere Heimat – unsere Wirtschaft (Regional statt Global)“

Delegierte KommR Petra Wagner
(Freiheitliche Liste)

Goldene Ehrenmedaille

AUSZEICHNUNG Im Rahmen des Wirtschaftsparlaments in der Wirtschaftskammer wurden zwei verdiente Spitzenfunktionäre mit der Goldenen Ehrenmedaille geehrt.

Kommerzialrätin Andrea Gottweis, Obfrau der Sparte Handel und langjährige Funktionärin in der Wirtschaftskammer sowie Kommerzialrat Siegfried Fleischacker, Obmann-Stv. der Fachgruppe der

Versicherungsmakler, scheiden aus dem Wirtschaftsparlament aus. Präsident Peter Nemeth: „Ich bedanke mich bei Andrea Gottweis und Siegfried Fleischacker sehr herzlich für ihr jahrzehntelanges Engagement für die burgenländische Wirtschaft. Es ist nicht selbstverständlich, dass man sich neben dem eigenen Betrieb, Mitarbeitern und der Familie für das Wohl seiner Branchenkollegen und so zum Wohl der heimischen Wirtschaft einsetzt, dafür ein herzliches Dankeschön.“



Wirtschaftskammerpräsident Peter Nemeth mit KommR Andrea Gottweis (Bild links) und KommR Siegfried Fleischacker.

SKODA

Strom-Sparwochen

Spar ma!

Škoda Enyaq iV
schon ab **39.980,-** Euro

- mit Paketvorteilen bis zu **5.400,-** Euro sparen
- Alu-Winterkompleträder im Wert von **2.920,-** Euro inklusive
- 5 Jahre Garantie*

Symbolfoto. Stand: 16.05.2023. Alle angegebenen Preise sind unverb. nicht kart. Richtpreise inkl. NoVA und 20% MwSt. Gültig bei teilnehmenden Škoda Betrieben ab Kaufvertragsdatum 15.05.2023 und solange der Vorrat reicht. Kostenlose Alu-Winterkompleträder (Škoda Crystal 19") pro Fahrzeug einmal gültig. Ausstattungen sind zum Teil serienmäßig oder optional erhältlich. *Garantie für 5 Jahre oder 100.000 km, je nachdem, was zuerst eintritt. Details bei Ihrem Škoda Betrieb oder unter www.skoda.at.

Stromverbrauch: 15,7-21,6 kWh/100 km. CO₂-Emission: 0 g/km.



#LEHRLINGS <hackathon/>

GEWINNER Beim Lehrlingshackathon programmierten Lehrlinge innovative App-Lösungen für ihre Unternehmen oder für Lehrlinge. Nun wurden die Sieger geehrt.

Hackathon ist eine Wortkombination aus Hacker und Marathon. Das Ziel eines Hackathons ist es, innerhalb der vorgegebenen Zeit innovative Softwareprodukte oder -lösungen zu finden. Eben dieser Hackathon

fand nun erstmals für Lehrlinge im Burgenland statt. Während dieses Events arbeiteten die teilnehmenden Lehrlinge in Teams zusammen und entwickelten einen digitalen App-Prototypen für das Unternehmen oder für Lehrlinge.

„Der Lehrlingshackathon ist ein Wettbewerb für alle Lehrlinge, die ihr digitales Können und ihre Kreativität erweitern möchten. Darüber hinaus werden aber auch die in der Arbeitswelt so bedeutenden Social Skills, wie beispielsweise die



2. Platz, Rookies: Direktor-Stv. Harald Schermann, Direktor Rainer Ribing, Lehrlinge Jeremie Nussbaumer und Manuel Konrath mit Birgit Schuh (Personalverwaltung) von Felix Austria (Mattersburg) Präsident Peter Nemeth (v. l.).



3. Platz, Rookies: Direktor-Stv. Harald Schermann, Direktor Rainer Ribing, Lehrling Ralph Ringbauer mit Theodora Adler (Geschäftsführung) von P.R.T. KFZ Meisterwerkstatt (Oberwart) und Präsident Peter Nemeth (v. l.).

Fotos: WKB



1. Platz, Professionals:
 Direktor-Stv. Harald Schermann, Direktor Rainer Ribing, Lehrlinge Clemens Minnich und Elena Schuh von der Wirtschaftskammer Burgenland (Eisenstadt) Präsident Peter Nemeth (v. l.).



1. Platz, Rookies:
 Direktor-Stv. Harald Schermann, Direktor Rainer Ribing, Lehrling Mark Horvath mit Geschäftsführer Heinz Wagner der Denzel Kraftfahrzeuge GmbH (Eisenstadt) und Präsident Peter Nemeth (v. l.).

Zusammenarbeit und die Kommunikation im Team, gefördert. In Zeiten des Fachkräftemangels tragen Veranstaltungen wie der Lehrlingshackathon zur so wichtigen Aufwertung der Lehre und der beruflichen Bildung bei – und wie man an

den Ergebnissen sehen kann – unsere Jugend kann was, wir sind stolz auf sie!“, so Wirtschaftskammerpräsident Peter Nemeth bei der Siegerehrung in der Wirtschaftskammer in Eisenstadt.



3. Platz, Rookies: Direktor-Stv. Harald Schermann, Präsident Peter Nemeth und Direktor Rainer Ribing mit den Lehrlingen Carmen Kadlec und Sebastian Kruschke sowie Mitarbeitern des ÖAMTC.

Im Rahmen des Wirtschaftsparlaments wurden die Jugendlichen prämiert:

ROOKIES keine Vorkenntnisse

- Ralph Ringbauer (P.R.T. KFZ Meisterwerkstatt, Oberwart)
- Carmen Kadlec (ÖAMTC, Eisenstadt)
- Sebastian Kruschke (ÖAMTC, Eisenstadt)
- Manuel Konrath (FELIX Austria, Mattersburg)
- Jeremie Nussbaumer (FELIX Austria, Mattersburg)
- Mark Horvath (Denzel Kraftfahrzeuge GmbH, Eisenstadt)
- Lena Iby (Denzel Kraftfahrzeuge GmbH, Eisenstadt)

PROFESSIONALS Basiskompetenzen oder technischer Lehrberuf

- Clemens Minnich (WK Burgenland, Eisenstadt)
- Elena Schuh (WK Burgenland, Eisenstadt)

SIE SCHAFFEN

WIR SCHAFFEN ZUKUNFT SEIT 100 JAHREN. SEIT WANN SCHAFFEN SIE ZUKUNFT?

Zum 100-jährigen Jubiläum der Wirtschaftskammer Burgenland laden wir alle Unternehmer und Unternehmerinnen des Landes ein, uns zu sagen, in welchem Jahr sie ihr Unternehmen gegründet haben und seit wann sie damit gemeinsam Zukunft im Burgenland schaffen.

Geben Sie uns ab 1. Juli 2023 das Gründungsjahr Ihres Unternehmens bekannt und stellen Sie dieses gemeinsam mit einem Foto und einem kurzen Text (max. drei Sätze) auf wko.at/bgld/zukunft.

Wir veröffentlichen Ihre Eingabe auf der Jubiläums-Website und auf unseren Social-Media-Kanälen.

Ab 1. Juli auf:

wko.at/bgld/zukunft

EN ZUKUNFT!

WKO 

WIRTSCHAFTSKAMMER BURGENLAND

**SEIT 100
JAHREN.**

WIR SCHAFFEN ZUKUNFT.



Foto: Chez Paul

Firma CHEZ PAUL, Eisenstadt

SEIT 2021.

ORF B DIE GROSSE BURGENLAND TOUR

WANDERLUST „Die große Burgenland Tour“ des ORF Burgenland mit Unterstützung durch die Wirtschaftskammer Burgenland und die BVZ war ein voller Erfolg, 4.000 Wanderer haben an der Tour teilgenommen, die mit der letzten Etappe in Jennersdorf nach 130 Kilometern ihren Abschluss gefunden hat. Gestartet ist die „große Burgenland Tour“ im Bezirk Neusiedl am See in der Gemeinde Kittsee. Die Routen führten die Wandergruppe danach nach Trausdorf an der Wulka (Bezirk Eisenstadt), Loipersbach (Bezirk Mattersburg), Koberdorf (Bezirk Oberpullendorf), Hannersberg (Bezirk Oberwart), Rauchwart (Bezirk Güssing) und Jennersdorf – immer vorne mit dabei ein Team von Unternehmerinnen und Unternehmern aus dem jeweiligen Bezirk.



Fotos: WK/ORF BURGENLAND/BVZ





Recht praktisch: Tipps für Unternehmer

Kann ich bei Personalengpässen zur Erfüllung eines Auftrags auf Unternehmen aus dem benachbarten Ausland zurückgreifen?

Ja, das ist möglich, aber dabei gibt es einiges zu beachten. Der Unternehmer aus dem EU/EWR-Raum muss in Österreich bei reglementierten Gewerben über eine aufrechte **Dienstleistungsanzeige** beim Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft verfügen.

Setzt dieses Unternehmen vorübergehend seine

Mitarbeiter in Österreich ein, spricht man von Entsendung. Es sind dabei keine arbeitsmarktbehördlichen Bewilligungen bzw. Bestätigungen erforderlich. Der ausländische Arbeitgeber hat aber die Entsendung vor Arbeitsaufnahme bei der Zentralen Koordinationsstelle für die Kontrolle der illegalen Beschäftigung beim Bundesministerium für Finanzen

(= ZKO) zu melden und eine Abschrift der Meldung einem Beauftragten zu übergeben.

Bei dem beauftragten Arbeitnehmer handelt es sich meist um den Partieführer beziehungsweise den Bauleiter. Eine Abschrift dieser **Entsendemeldung** ist am Arbeits(einsatz)ort im Inland bereitzuhalten.



Sie haben Fragen?

Schicken Sie uns diese per E-Mail und wir beantworten sie in den Ausgaben von **Burgenlands Wirtschaft**.

Betreff:
Tipps für Unternehmer
E kommunikation@wkbglld.at

Welche Unterlagen müssen sonst noch für Kontrollen bereitgehalten werden?

Folgende Unterlagen betreffend die entsandten Arbeitnehmer sind am Arbeits(einsatz)ort für die Dauer der Beschäftigung in deutscher oder englischer Sprache bereitzuhalten und bei einer Kontrolle zur Einsicht vorzulegen beziehungsweise in elektronischer Form zugänglich zu machen:

- die Abschrift der gegenüber der ZKO erstatteten Meldung (Entsendemeldung),
- Unterlagen über die Anmeldung des Arbeitnehmers zur Sozialversicherung (Formular A1) – sofern für die entsandten Arbeitnehmer in Österreich keine Sozialversicherungspflicht besteht,
- Arbeitsvertrag oder Dienstzettel,
- Lohnzettel,
- Lohnzahlungsnachweise oder Banküberweisungsbelege,
- Lohnaufzeichnungen,
- Arbeitszeitaufzeichnungen,
- Unterlagen betreffend die Lohneinstufung.

Was gilt bei der Entsendung von Drittstaatsangehörigen?

Entsendet ein Arbeitgeber mit Sitz im EU/EWR-Raum Drittstaatsangehörige nach Österreich, ist eine EU-Entsendebestätigung durch den Arbeitgeber zu beantragen.

Voraussetzung dafür ist, dass die ausländischen Arbeitnehmer

- zur Beschäftigung im Staat des Betriebssitzes über die Dauer der Entsendung nach Österreich hinaus zugelassen sind,
- sie beim entsendenden Unternehmen rechtmäßig beschäftigt sind und
- die österreichischen Lohn- und Arbeitsbedingungen sowie die sozialversicherungsrechtlichen Bestimmungen eingehalten werden.

Beispiel: Ein österreichischer Industriebetrieb beauftragt eine deutsche Firma ohne inländischen Sitz mit der Installation einer Produktionsmaschine in Österreich durch russische Arbeitnehmer.



Was ist eine EU-Entsendebestätigung?

Die Meldung der entsandten ausländischen Arbeitnehmer ist durch den Arbeitgeber an die ZKO (Zentrale Koordinationsstelle für die Kontrolle der illegalen Beschäftigung beim Bundesministerium für Finanzen) zu erstatten.

Die Meldung muss unter anderem enthalten:

- die Staatsbürgerschaft der entsandten Arbeitnehmer,
- die behördliche Genehmigung der Beschäftigung im Entsendestaat sowie
- die Aufenthaltsgenehmigung im Entsendestaat.

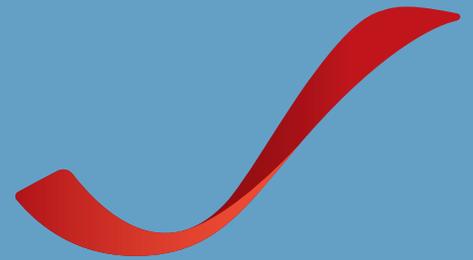
Die zentrale Koordinationsstelle hat die Meldung dem zuständigen Arbeitsmarktservice (AMS) zu übermitteln. Das AMS hat binnen zwei Wochen ab Einlangen der Meldung dem Arbeitgeber und dem österreichischen Auftraggeber die EU-Entsendebestätigung auszustellen. Bei Vorliegen der Voraussetzungen darf die Beschäftigung aber auch ohne EU-Entsendebestätigung begonnen werden.



Wirtschaftskammer Burgenland
Robert-Graf-Platz 1
7000 Eisenstadt
T 05 90 907-2000
E wkbgl@wkbgl.at

Burgenlands innovativste Köpfe gesucht

#woschechtinnovativ



Innovationspreis
Burgenland 2023

Innovationsgeist zählt zu Ihren Markenzeichen?

Holen Sie Ihre kreativen und ambitionierten Produkte,
Verfahren und Dienstleistungen vor den Vorhang!

Bewerben Sie sich für den Innovationspreis Burgenland
– mit Projekten, die durch **Markterfolg
und Kundennutzen herausragen.**

www.innovationspreis-burgenland.at

**Bis 10.09.
einreichen
und €5.000
gewinnen!**

Eszter Simon, Gründerin der
ZELOSPLANT indoor solutions GmbH.
Das Unternehmen ging 2022 als Hauptpreisträger
beim Innovationspreis Burgenland hervor.



Mercosur-Abkommen – was ist das?

HANDEL Das Mercosur ist ein Abkommen zwischen der EU und vier südamerikanischen Staaten über die größte Freihandelszone der Welt.

Das Freihandelsabkommen Mercosur zwischen der EU und vier südamerikanischen Staaten – Argentinien, Brasilien, Paraguay und Uruguay – steht kurz vor dem Abschluss.

Bereits seit mehr als zwei Jahrzehnten wird verhandelt, aber jetzt soll es bald so weit sein: Der Mercosur-Pakt zwischen der EU und großen Teilen Südamerikas soll im Juli 2023 unter Dach und Fach gebracht werden.

Hier die fünf wichtigsten Fakten zu Mercosur:

Fakt #1 Was bedeutet Mercosur?

Mercosur steht als Abkürzung für den „Mercado común del sur“, auf Deutsch den „gemeinsamen Markt des Südens“. Vier Staaten, nämlich Argentinien, Brasilien, Paraguay und Uruguay, haben sich zu einem riesigen Binnenmarkt zusammengeschlossen. Dieser macht insgesamt 72 Prozent der Fläche Südamerikas aus und beherbergt rund 260 Millionen Menschen.

Fakt #2 Wie groß ist die geplante Freihandelszone?

Das Mercosur-Abkommen schafft mit 780 Millionen Menschen eine gigantische

Freihandelszone. Diese ist sogar noch größer als der nordamerikanische Freihandelsvertrag NAFTA, der unter US-Präsident Donald Trump in „United States Mexico Canada Agreement“ umbenannt wurde.

Fakt #3 Worum geht es beim Mercosur-Abkommen?

Im Grunde geht es darum, Zölle und Handelsschranken abzubauen, damit beide Seiten davon profitieren. Die EU-Staaten liefern vor allem Autos und Industriegüter. Importiert werden Nahrungsmittel und Rohstoffe. Derzeit gibt es auf Exporte in die Mercosurländer

schwindelerregend hohe Zölle. Auf Autos, Kleidung und Textilien etwa 35 Prozent, Milchprodukte 28 Prozent, Maschinen bis zu 20 Prozent. Tritt das Handelsabkommen in Kraft, fallen 91 Prozent der Zölle auf Waren weg.

Fakt #4 Was bringt Mercosur für die österreichische Wirtschaft?

Als Industrieland mit kleinem Markt ist Österreich ganz besonders vom internationalen Handel abhängig. Deswegen bietet eine Freihandelszone wie Mercosur immense Chancen für die heimischen Betriebe.

Fakt #5 Ist die Umwelt durch Mercosur in Gefahr?

Die Antwort ist ein klares Nein! Lula da Silva, der neue Präsident Brasiliens, hat den Schutz des Regenwalds mit seinem Amtsantritt Anfang des Jahres ganz oben auf die Agenda gesetzt. Verhandler glauben zudem, dass das Abkommen nicht nur europäische Güter nach Südamerika bringt, sondern auch europäische Umweltstandards. Außerdem ist die angepeilte grüne Wende in Europa ohne Rohstoffe aus den Mercosur-Ländern kaum zu schaffen. In Argentinien und den Nachbarländern gibt es riesige Seen mit Lithiumvorkommen, die für die Batterieproduktion benötigt werden. Brasilien wiederum gilt als Hoffnungsträger für grünen Wasserstoff, der als Erdöl von Morgen gilt. Flugzeuge, Schiffe, Lkws sollen damit in Zukunft betrieben werden.



Factsheet Mercosur

Welche Auswirkungen und Chancen hat das Handelsabkommen für Österreich und seine Wirtschaft?



Genauere Infos dazu im Factsheet:



Mehr Infos zum Mercosur-Abkommen, weiteren aktuellen wirtschaftlichen Themen des In- und des Auslands, Digitalisierung, Unternehmertum etc. finden Sie auf dem WKO-Blog „MARIE mehr.wert“.

marie.wko.at



Drei Gründe für die hohe Inflation in Österreich

1. Treiber der Inflation in Österreich

- Dienstleistungen sind inzwischen für den größten Teil der jährlichen Inflationsrate (VPI) verantwortlich. Sie trugen im März 2023 gegenüber dem Vorjahresmonat 3,68 Prozentpunkte zur Gesamtinflation von 9,2 Prozent bei.
- Auch die Preisentwicklung der Industriegüter trug mit 2,86 Prozentpunkten wesentlich zur Inflationsrate bei.
- Die Teuerung bei der Haushaltsenergie (Elektrizität, Gas, feste Brennstoffe, Fernwärme) wird mittlerweile

durch Basiseffekte gedrückt, trägt aber weiterhin 1,23 Prozentpunkte zur Inflationsrate bei. Die Strompreisbremse hat den Beitrag der Haushaltsenergie um rund 0,9 Prozentpunkte reduziert.

- Die Preise für Mineralölprodukte stiegen im März 2022,

nach Ausbruch des Ukrainekrieges, drastisch an. Im Vergleich dazu sind diese Preise nun deutlich gesunken und wirkten im März erstmals seit Beginn der Pandemie inflationsdämpfend (reduzieren die Gesamtinflationsrate um 0,49 Prozentpunkte).

Beiträge der (Sub-)Aggregate zur Gesamtinflation (VPI)	Elektrizität, Gas, feste Brennstoffe, Fernwärme	Mineralölprodukte	Lebensmittel, Tabak, Alkohol	Industriegüter	Dienstleistungen	Gesamtindex
März 2023	1,23	-0,49	1,91	2,86	3,68	9,20

2. Inflationsdifferenzial gegenüber dem Eurozonenschnitt

- Das Inflationsdifferenzial beschreibt inwieweit die (Sub-)aggregate der heimische(n) Inflation über oder unter dem Eurozonenschnitt liegen (HVPI-Inflation). Es identifiziert somit die Preistreiber relativ zum Eurozonenschnitt. Ist dieses Differenzial konstant über dem Eurozonenschnitt, führt dies über die Zeit zu Wettbewerbsverlusten der heimischen Wirtschaft.
- Das Inflationsdifferenzial zwischen Österreich und dem Euroraum betrug im März etwa 2,3 Prozentpunkte. Die

Differenz (März 2023) ist zum wesentlichen Teil auf den Dienstleistungssektor und die Energiepreise zurückzuführen.

- Dienstleistungen sind in Österreich um 1,3 Prozentpunkte höher ausgefallen als im Euroraum. Der Anteil der Arbeitskosten an den Gesamtkosten ist in diesem Bereich besonders hoch (im Dienstleistungsbereich machen die Löhne 40 Prozent der direkten Inputkosten aus, im Güterbereich nur 20 Prozent).
- Energiepreise trugen um 1,2 Prozentpunkte mehr zur HVPI-Inflation bei als im Euroraum.
- Industriegüter trugen in Österreich um 0,8 Prozentpunkte mehr zur HVPI-Inflation bei als im Euroraum.
- ABER: Lebensmittelpreise haben den heimischen HVPI geringer beeinflusst als im Euroraumschnitt.

Inflationsdifferenzial Österreich zu [in Prozentpunkten (PP)]	Euroraum
Insgesamt März 2023	2,3
Haushaltsenergie	1,0
Davon: Elektrizität	-0,2
Davon: Gas	0,3
Davon: Flüssige Brennstoffe (Heizöl)	0,0
Davon: Feste Brennstoffe (Holz + Pellets)	0,2
Davon: Wärmeenergie (Fernwärme)	0,7
Kraftstoffe	0,2
Lebensmittel einschließlich Alkohol und Tabak	-0,9
Industriegüter	0,8
Davon: Gebrauchtwagen	0,2
Davon: Möbel- und Einrichtungsgegenstände	0,2
Dienstleistungen	1,3
Davon: Restaurants, Cafés und dgl.	0,7
Davon: Nettomieten	0,2



3. Entwicklung der Lebensmittelpreise

- Während die Inflationsrate bei Lebensmitteln und alkoholfreien Getränken seit Jänner 2023 in der Eurozone und Deutschland weiter angestiegen ist, ist sie in Österreich zurückgegangen. Im März lag die Lebensmittelinflation in Österreich bei

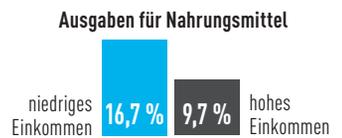
Österreich: Nahrungsmittelgruppen, die sich besonders verteuert haben

Besonders hoch ist die Inflationsrate aktuell bei Molke- und Milchprodukten und Eiern mit 20,8 Prozent. Allerdings lag die jährliche Inflationsrate im März bei allen Subkategorien über der Gesamtinflationsrate. Inzwischen ist die Teuerungsrate in allen Unterkategorien wieder rückläufig. Besonders

deutlich ist der Rückgang der Teuerungsrate bei Speisefetten. Das zeigt einen massiven Preisanstieg durch den Beginn des Krieges in der Ukraine und eine Entspannung durch den anschließenden Rückgang der Weltmarktpreise.

Anteil der Ausgaben für Lebensmittel

Die niedrigeren Einkommensdezile geben einen größeren Teil für Nahrungsmittel aus als



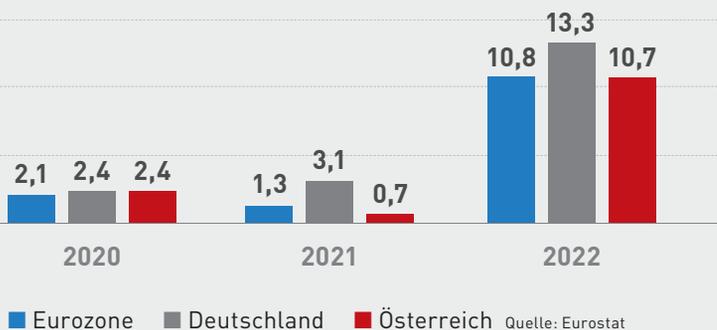
höhere Einkommensdezile. Während das unterste Einkommensdezil 16,7 Prozent der Konsumausgaben für Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke aufwendet, gibt das oberste Einkommensdezil dafür 9,7 Prozent der Ausgaben aus.

FAZIT

- Die Inflation steigt auf breiter Basis. Verantwortlich dafür sind allen voran Dienstleistungs- und Energiepreise.
- Die Nahrungsmittelpreise steigen geringer als in der Eurozone – daher: Eingriffe der Regierung nicht zielführend. Außer Luxemburg und Irland gibt kein Land weniger für Nahrungsmittel aus als Österreich.

Nahrungsmittel

Veränderungsraten zum Vorjahr in %



14,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat. In der Eurozone und Deutschland bei 21,8 Prozent bzw. 17,5 Prozent.

- Von März 2023 auf den Folgemonat April sanken die deutschen Lebensmittelpreise um 0,8 Prozent und damit

erstmals seit rund zwei Jahren. Für die leichte Entspannung bei Nahrungsmitteln: Diese verteuerten sich in Deutschland „nur noch“ um 17,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat, nach 22,3 Prozent im März.

Telemedizin – ÖAMTC organisiert Online-Arztgespräche im Urlaub



NEU Alle ÖAMTC-Mitglieder, die über einen Schutzbrief verfügen, können ab sofort auf Reisen im EU-Raum (Österreich ausgeschlossen) eine besondere Hilfeleistung in Anspruch nehmen: „Das Online-Arztgespräch im Urlaub ist ein innovatives Konzept, das unseren Mitgliedern eine einfache und schnelle Lösung für ihre medizinischen Anliegen bietet“, erläutert Maria Tüchler, Leiterin der ÖAMTC-Schutzbrief-Nothilfe. „Egal, ob es sich um leichte Beschwerden oder um ernsthaftere gesundheitliche Probleme handelt, in Zukunft kann jetzt direkt – Internetverbindung vorausgesetzt – vom Hotelzimmer oder vom Strand aus ein österreichischer Arzt konsultiert werden.“ Der ÖAMTC organisiert den Termin und übernimmt die Kosten für das Online-Arztgespräch.

Möglich macht dies eine Partnerschaft mit dem österreichischen

Start-up TeleDoc Holding GmbH. Das innovative Konzept des Unternehmens ermöglicht ein Videogespräch mit österreichischen Ärztinnen und Ärzten täglich von 6 bis 22 Uhr (österreichische Zeit). Alle Ärzte verfügen über einschlägige Berufserfahrung und können im Rahmen des virtuellen Gesprächs zum Beispiel auch Rezepte ausstellen. „So lassen sich dringende Gesundheitsfragen ohne lästige Anfahrts- und Wartezeiten sowie in der Muttersprache klären“, ergänzt Tüchler. Alle persönlichen Daten werden nach den gesetzlichen Vorgaben verschlüsselt gespeichert, nur Patienten und Ärzte haben Zugriff auf diese.

Weiterführende Informationen zur neuen ÖAMTC-Schutzbrief-Leistung findet man online: www.oeamtc.at/telemedizin

Bezahlte Anzeige



Partystimmung: KommR Martina Wende (Obfrau Hotellerie), Matthias Lang, Philipp Berghofer, Max Stapf-Wukovitsch, Sandra Pinter, Raphael Frantz, Marjana Nikolic, Matthias Mirth (Obmann Gastronomie), Michelle Hörzer, Tobias Kramm, KommR Helmut Tury (Spartenobmann Tourismus und Freizeitwirtschaft) (v. l.).



Sandra Pinter vom „Larimar“ feierte mit Mama Manuela die erfolgreiche Teilnahme bei den juniorSkills.



Bronzemedailen-Gewinner Raphael Frantz vom „Das Fritz“ feierte mit seinen Eltern Martina und Harald Frantz.



Der erfolgreiche Teilnehmer Philipp Berghofer vom Lehrbetrieb Emil Lang kam mit seinen Liebsten zum Fest.



Bronzemedailen-Gewinner Matthias Lang vom „Golfhotel Bad Tatzmannsdorf“ kam mit der Familie zum Feiern.



Bronzemedailen-Gewinner Max Stapf-Wukovitsch „Das Fritz“ kam mit Alexandra Wuhovitsch und Nikolaus Milanovic.



Bronzemedailen-Gewinnerin Marjana Nikolic wurde von ihrem Chef Michal Rabina „Die Alm“ und Michala und Jakob gefeiert.

GASTGEWERBE-NACHWUCHS WURDE GEFEIERT!

Die juniorSkills Austria 2023 sind kürzlich zu Ende gegangen. Burgenlands Nachwuchs kam mit sechs Medaillen nach Hause – nun wurde er in der Heimat gefeiert. Spartenobmann KommR Helmut Tury: „Ich gratuliere dem gesamten Team sehr herzlich. Ganz besonders bedanke ich mich bei den heimischen Betrieben, die die Jugendlichen ausbilden und so die Zukunft des heimischen Tourismus sichern.“



Silbermedailen-Gewinner Tobias Kramm feierte mit Thomas Angerer vom „All in Red“.



Bronzemedailen-Gewinnerin Michelle Hörzer wurde von Birgit Kollmann-Bieler und Marcel Pomper „Kurbad Tatzmannsdorf“ begleitet.



Feierten den tollen Nachwuchs: KommR Martina und Christoph Wende, Roland und Barbara Beck sowie Marlene und Markus Kirnbauer (v. l.).

Sieg für Samed Bahceci

NACHWUCHS Die besten Lehrlinge zeigten beim Leistungswettbewerb der Einrichtungsfachhändler in der Berufsschule in Eisenstadt ihr Können.

Samed Bahceci aus Parndorf vom Lehrbetrieb XXXLutz KG Parndorf hat die Ausscheidung für sich entschieden. Er konnte sein Wissen am besten in die Praxis umsetzen und qualifizierte sich vor der Jury als Sieger in seinem Fachbereich. Auf dem zweiten Platz landete

Evelyn Flasch aus Zöbern vom Lehrbetrieb KIKA in Unterwart. Den dritten Platz holte sich Anna-Lea Vertics aus Pinkafeld vom Lehrbetrieb XXXLutz KG Unterwart.

Der Leistungswettbewerb bot dem angehenden Fachkräftenachwuchs die Möglichkeit, sein Können mit anderen Lehrlingen des Jahrgangs zu messen. „Das Ziel des Wettbewerbs ist es, die Lehrlinge optimal auf die Lehrabschlussprüfung vorzubereiten. Bei einer praktischen Prüfung in Form eines Verkaufsgesprächs können sie



ihr Wissen unter Beweis stellen. Die Lehrlinge sehen so, wo sie mit ihren Leistungen stehen“, erklärte Obmann-Stv. Gerald Gurdet.

1. Reihe: Evelyn Flasch (2. Platz), Sieger Samed Bahceci und Anna-Lea Vertics (3. Platz) mit Obmann-Stellvertreter Gerald Gurdet (v. l.).



Mehr dazu auf: wko.at/bgld

WIR SCHAFFEN ZUKUNFT. SEIT 100 JAHREN.

Im WIR steckt der Erfolg der letzten 100 Jahre. Die Wirtschaftskammer Burgenland versteht sich seit 1923 als Plattform für selbstständige Unternehmer:innen und Vordenker:innen, die das Ziel verfolgen aus Visionen und Ideen erfolgreiche Projekte zu machen. Dieses gemeinsame Denken und Handeln ist die Grundlage für die positive Entwicklung in unserem Land.

MBA-Studium für Meister

FORTBILDUNG Neue Zweige und WIFI-Standorte in Oberwart und Parndorf werden ausgebaut.

Allein im vergangenen Jahr wurden im WIFI Burgenland mehr als 8.000 Teilnehmer in 1.000 Kursen gezählt. 2022 erhielt das WIFI die Note 1,47 für Kundenzufriedenheit. „Das macht stolz und bestärkt uns, das Angebot weiter auszubauen“, freut

sich WIFI-Institutsleiter Harald Schermann.

Österreichweit einzigartig

Ab Herbst 2023 wird es zahlreiche Neuerungen geben, so Schermann. So werden die WIFI-Standorte Parndorf und Oberwart ausgebaut beziehungsweise modernisiert und das Bildungsangebot wird erweitert. „Das akademische Angebot wird deutlich erhöht,

etwa mit einem österreichweit einzigartigen MBA-Studium exklusiv für Absolventen einer Meisterprüfung“, kündigt Schermann an.

Noch mehr Service

Auch die brandaktuellen Themen Nachhaltigkeit, Green Jobs sowie Digitalisierung wird das WIFI stärker berücksichtigen. „Mit einer eigenen WIFI-Jobbörse, maßgeschneiderten Firmenprogrammen und noch

engerer Abstimmung mit der Wirtschaft wollen wir die Betriebe massiv unterstützen“, erklärt Schermann.

+ Informationen

WIFI Burgenland

Christoph Laubner, MSc
Robert-Graf-Platz 1
7000 Eisenstadt
T 05 90 907-5150
E christoph.laubner@bgld.wifi.at
bgld.wifi.at



Gold für Keringer

Der WIFI-Kooperationspartner Weingut Keringer aus Mönchhof hat erneut eine internationale Auszeichnung für seine tollen Weine erhalten! Zum unglaublichen 13. Mal in Folge ist das Unternehmen „Bester Produzent Österreichs“, ausgezeichnet bei der Berliner Wein Trophy, der weltweit bedeutendsten und größten internationalen Weinverkostung.

Neben dieser großartigen Leistung holte der Betrieb „nebenbei“ 12 Goldmedaillen nach Hause.

Im Bild (v. l.): Winzer Robert Kerniger, WIFI-Mitarbeiterin Silvia Sattler und WIFI-Institutsleiter Harald Schermann beim Kooperationsstart 2021.



keringer.at



FIRMEN-INTERN-TRAINING



Für Sie und Ihre Mitarbeiter:innen.



Ihr Unternehmensservice betreffend Aus- und Weiterbildung.



Schulungsmaßnahmen, abgestimmt auf die Bedürfnisse Ihres Betriebs.



Machen Sie Ihr Unternehmen FIT!



T 05 90 907-5000 E info@bgld.wifi.at bgld.wifi.at/fit

Foto: WKB

Jederzeit bereit für
Ihre Aus- und Weiterbildung.

Bleib neugierig.

Online
suchen & buchen

bgld.wifi.at



**SCHNELL UND AKTUELL ÜBER
DEN WIFI-ONLINE-SHOP INFORMIEREN**

**Die Vorteile rund um die
berufliche Aus- und Weiterbildung:**

- Kurse suchen und gleich buchen
- Detailinfos zur Ausbildung
- Aktuelle Veranstaltungstipps
- Zusätzliche Kurstermine
- Förderung und Steuertipps
- kostenlose Online-Einstufungstests

Registrieren für noch mehr Vorteile:

- Schneller Anmeldeprozess
- Kurstermine direkt ins Outlook übertragen
- Papierloser Schriftverkehr

Junior Company 2023

WETTBEWERB Die Junior Company „blau mochn“ vom ecole Güssing gewinnt den Landeswettbewerb für Junior Companies im Burgenland. Insgesamt nahmen sieben Junior Companies am Bewerb teil.

Die Junge Wirtschaft Burgenland mit Landesvorsitzender Bea Ulreich begleitete die Projekte und gab den Nachwuchsfirmen wichtige Tipps für eine erfolgreiche Firmengeschichte. Den Abschluss des Unternehmensschuljahres bildete der Junior-Company-Landeswettbewerb: Juryinterview, Verkaufsgespräch am Verkaufsstand, Geschäftsbericht, welcher

bereits im Vorhinein abgegeben worden war, und Bühnenspräsentation wurden bewertet.

Sieger

Die Junior Company „blau mochn“, die sich auf die Herstellung von selbst produzierten Kirschkernkissen und Bienenzwischstücken, regionalen Gewürzen und Gewürzmischungen spezialisierte, ist der Sieger des heurigen Schuljahres. Den

zweiten Platz holte sich „SAPS“ von der HTL Eisenstadt, den dritten Platz sicherte sich die Company „House of Hints“, von der HAK Eisenstadt. Der Sonderpreis für soziale und ökologische Nachhaltigkeit ging an die Junior Company „Bee Fresh“ von der HAK Oberwart.

JW-Landesvorsitzenden Bea Ulreich: „Es ist sehr wichtig, dass sich Jugendliche so früh wie möglich mit dem

2

2. Platz:

Company „SAPS“ von der HTL Eisenstadt.



Das Team der Company „SAPS“ am Verkaufsstand mit JW-Landesvorsitzender Bea Ulreich (l.), Wirtschaftskammerdirektor Rainer Ribing, HTL-Eisenstadt-Direktor Thomas Schober und JW-Geschäftsführer Christoph Schnitter (v. l.).



Teammitglieder der Company „House of Hints“ am Verkaufsstand mit JW-Landesvorsitzender Bea Ulreich (l.) und Wirtschaftskammerdirektor Rainer Ribing (r.).

Fotos: WKB



1

Unternehmertum auseinanderzusetzen. Dabei werden die Vorteile und die Möglichkeiten als Selbständiger aufgezeigt. Genauso wichtig ist es aber auch, auf die Verpflichtung und die Verantwortung für seine Mitarbeiter als Unternehmer

hinzuweisen. Der Company „blau mochn“ gratuliere ich sehr herzlich. Toll, was die Güssinger Schüler auf die Beine gestellt haben.“ Folgende Companies haben am diesjährigen Landeswettbewerb teilgenommen: House

of Hints (HAK Eisenstadt), Schoolcatering IF (HAK Eisenstadt), 2cake2handle (HAK Eisenstadt), SAPS (HTL Eisenstadt), Bee Fresh (HAK Oberwart), Banded(in)Love (HAK Oberwart) und blau mochn (ecole Güssing).

1. Platz: Company „blau mochn“ von der ecole Güssing.



3

3. Platz: Company „House of Hints“ von der HAK Eisenstadt.



Sonderpreis: Company „Bee Fresh“ von der HAK Oberwart am Verkaufsstand mit JW-Landesvorsitzender Bea Ulreich (l.), Wirtschaftskammerdirektor Rainer Ribing (2. v. l.) und HTL-Eisenstadt-Direktor Thomas Schober (r.).



Teammitglieder der Company „blau mochn“ am Verkaufsstand mit JW-Landesvorsitzender Bea Ulreich (l.) und Wirtschaftskammerdirektor Rainer Ribing (r.).

IT-Talente aus Albanien

NETWORKING Norbert Freissmuth, Ausschussmitglied der Fachgruppe UBIT und IT-Berufsgruppensprecher, nahm an der von der Wirtschaftskammer organisierten Reise nach Albanien teil. Hier seine Erfahrungen.

Rückblick

1994 für drei Monate auf der Enduro quer durch Albanien, auf Fuß- und Eselpfaden durch das Bergland im Norden, mit den Bauern gelebt, auf Schotter durch die Hauptstadt Tirana, keine Infrastruktur, nur drei Stunden fließendes Wasser pro Tag, kaum die Möglichkeit zu übernachten. Wenige Jahre nach dem Ende der Diktatur sind Armut und Misstrauen der Bevölkerung dem Unbekannten gegenüber spürbar – auch für mich als befremdenden Touristen auf seinem Motorrad.

Und dennoch kann man Albanien zu dieser Zeit zu einem der reichsten Länder „Europas“ zählen, da der diktatorische Herrscher Enver Hoxha jegliche Staatsverschuldung ablehnte.

Timeshift – November 2022

Ich finde mich mitten auf dem Skanderbeg-Platz – dem Hauptplatz Tiranas – wieder und kann meine Überraschung kaum zum Ausdruck bringen. Statt Schotter, Staub, Pferdefuhrwerk und Gastronomiebaracken stehe ich auf hochwertigen Pflastersteinen einer Fußgängerzone, umringt von

sanierten Staatsgebäuden, internationalen Hotelgebäuden, Parkanlagen, Restaurants und stilvoller Platzbeleuchtung.

IT-TALENTE AUS ALBANIEN

Der Grund meiner Reise war die von der Wirtschaftskammer organisierte Veranstaltung in Albanien, die österreichischen Unternehmen das Recruiting von IT-Fachkräften ermöglichte.

Ein sehr gut organisiertes Event mit dem Besuch der Epoka-Universität, des PROTİK Innovation Center in Tirana und der Peter-Mahringer-HTL.

Den österreichischen Unternehmen, die teilnahmen, wurde die Möglichkeit geboten, sich zu präsentieren und mit den Studenten und dem Universitätspersonal direkt Kontakt zu knüpfen. Wir waren über die Aufgeschlossenheit sowie die englische Sprachkompetenz der Studenten erstaut und rechneten nicht mit diesem Interesse und einer derartigen Euphorie.

Am ersten Tag wurden wir von einer Mitarbeiterin der Austrian Business Agency und der ecoplus (Wirtschaftsagentur des Landes NÖ) begrüßt. Unternehmer wie Studenten erhielten wichtige Informationen zur Rot-Weiß-Rot-Karte sowie zum Leben und zum Arbeiten in Österreich.

Am Abend folgte der Botschaftsempfang durch Botschafter Christian Steiner im Hotel Rogner. Ein wunderbares Networking-Event mit einer mitreißenden Rede der

albanischen Bildungsministerin Evis Kushi.

Das Veranstaltungshighlight war der Besuch der HTL „Peter Mahringer“ in Shkodra, in der wir an ihrer 15-Jahre-Feier teilnahmen. Bundesminister Martin Polaschek eröffnete sie. Wir präsentierten erneut unser Unternehmen vor Schülern und Alumni. Die Besonderheiten dieser HTL sind definitiv der Unterricht in Anlehnung an den österreichischen Lehrplan sowie die bilinguale Ausbildung auf Englisch und Deutsch. Beeindruckend waren nicht nur das hohe Engagement und Interesse der Schüler, sondern auch ihre fachlichen und sprachlichen Kompetenzen. Das anschließende gemeinsame Abendessen zum Thema Rot-Weiß-Rot-Karte bot einen wunderbaren Informationsaustausch mit den Vertretern der österreichischen Botschaft und der Austrian Business Agency (ABA). Ein wertvoller Abend mit ausgezeichneter kulinarischer Begleitung.

Insgesamt war die Veranstaltung nicht nur eine Möglichkeit, unser Unternehmen in Albanien zu präsentieren und potenzielle Mitarbeiter zu sondieren, sondern auch zu erleben, welcher Wandel eines Landes in 28 Jahren möglich ist – die Verwandlung von Armut und Misstrauen in spürbare Euphorie, Aufbruchsstimmung, Investition in Bildung und gelebte Gastfreundschaft.

Ob man hierzulande einige dieser motivierenden Faktoren vermissen mag?



Norbert Freissmuth, Ausschussmitglied der Fachgruppe UBIT und IT-Berufsgruppensprecher

UBIT – Business Breakfast 2023

Obmann Mag. Dr. Wilfried Drexler, MBA CMC, lädt Sie recht herzlich zum Business Breakfast ein.

■ Eisenstadt

20. Juni

Karl Wirt

Robert-Graf-Platz 1

■ Neusiedl am See

12. September

Hotel Wende

Seestraße 40

■ Pinkafeld

3. Oktober

Konditorei Ulreich

Hauptstraße 10

jeweils von 8 bis 10 Uhr

Alle Infos zu den Veranstaltungen:



+ Informationen



WIRTSCHAFTSKAMMER BURGENLAND
Unternehmensberatung • Buchhaltung • IT

Tel.: 05 90 90 73 720

wko.at/bgld/ubit

Krieg in der Ukraine belastet Getreidemarkt

HANDEL Getreide aus nicht EU-konformen Produktionsbedingungen landet auf dem heimischen Markt und nicht, wie von der EU geplant, in Schwellen- und Entwicklungsländern. Maßnahmen zur Sicherung des Marktes werden gefordert.

Die Ukraine gilt als Kornkammer, allerdings hat der Krieg in der Region das Versorgungssystem beeinträchtigt. Um die Versorgung von Entwicklungsländern mit Getreide sicherzustellen, wurden „Solidarity Lanes“ eingerichtet, über welche Getreidelieferungen zollfrei über Europa nach Afrika gelangen sollen. „Grundsätzlich ist dies eine positive Regelung. Das Problem besteht jedoch darin, dass seit Beginn des Krieges Getreide

aus der Ukraine auch den europäischen Markt überschwemmt und nicht wie vorgesehen nach Afrika gelangt. Wir können nicht sicher sein, aus welcher Produktion dieses Getreide stammt. Die Regelungen für Pflanzenschutzmittel und gentechnisch behandeltes Saatgut in der Ukraine unterscheiden sich erheblich von unseren europäischen Standards. Dadurch wird die heimische Wirtschaft erheblich belastet“, erklärt Hannes Mosonyi, Obmann des burgenländischen Agrarhandels. In einer gemeinsamen Sonder-sitzung des Agrarhandels der Wirtschaftskammer und der burgenländischen Landwirtschaftskammer wurde folgende Forderung aufgestellt: „Landwirtschaftliche Güter aus der Ukraine, welche im Rahmen der EU-Solidarity-Lane in die Gemeinschaft gelangen,



Hannes Mosonyi, Obmann des burgenländischen Agrarhandels (4. v. r.), und Werner Falb-Meixner, Vizepräsident der Landwirtschaftskammer (M.), mit den burgenländischen Agrarhändlern.

sind ausschließlich für die Weiterlieferung auf den Weltmarkt und vor allem in die Schwellen- und die Entwicklungsländer gedacht. Die Nachverfolgbarkeit von Transitware ukrainischen Ursprungs für einen Bestimmungsort in Drittstaaten ist sicherzustellen.“ „Die derzeitige Situation ruiniert den heimischen Markt. Dabei geht es nicht nur um die

Agrarhändler. Man darf nicht vergessen, wie viele Arbeitsplätze am Getreide hängen, angefangen von der Landwirtschaft über den Agrarhandel bis hin zu den Mühlen und in Folge die Lebensmittelproduktion“, warnen Hannes Mosonyi, Obmann des burgenländischen Agrarhandels, und Werner Falb-Meixner, Vizepräsident der Landwirtschaftskammer, unisono.

Forschung Burgenland informiert Industrieunternehmen

Unter dem Motto „Produktion denkt Zukunft“ trafen sich erneut Spitzenvertreter von Industrieunternehmen und des Kunststoff-Clusters bei der Forschung Burgenland zum Thema Energieeffizienz.

Die Experten der Forschung Burgenland gaben einen Überblick über die Möglichkeit zur Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und der Forschung Burgenland im Rahmen des Förderprojektes DIH-Süd.



Christian Strasser, Hannes Giefing, Silvie Leeb, Marcus Hofmann, Gunter Rath, Günter Amon, Artur Schubert, Karl-Heinz Pusitz, Roman Stelzer, Michael Neurohr, Christoph Klikovits und Ewald Hombauer (WK Sparte Industrie) (v. l.).

Zwischen Büchermeer und Branchentreff

MEDIEN Auf Einladung von Gunter Drexler sammelten burgenländische Schüler auf der Leipziger Buchmesse neue literarische Eindrücke. Die Buchmesse stellt jedes Jahr im Frühjahr ein Highlight für alle Leseratten, Autoren und Größen aus der Verlags- und Medienbranche dar.

Österreich war heuer unter dem Motto „meowiswiamia“ als Gastland zur Leipziger Buchmesse eingeladen. Gunter Drexler, der stellvertretende Obmann des Fachverbands für Buch- und Medienwirtschaft der Wirtschaftskammer

Österreich, war in Begleitung von Schülern der dritten und der vierten Klassen der Mittelschulen in Pinkafeld, Bernstein, Kohfidisch, Güssing und Pinggau und ihren Betreuungslehrern nach Leipzig gereist.

Am ersten Tag der Messe trafen die jugendlichen Jugendbuchautorin Katharina Bendixen, mit der sie über ihr preisgekröntes Buch „Taras Augen“ sprachen. Ein Highlight stellte anschließend der Besuch am Österreich-Stand dar, wo die jungen Gäste aus dem Burgenland von Kunst- und Kulturstaatssekretärin Andrea Mayer und Bundespräsident Alexander Van der Bellen begrüßt wurden.

Außerdem erhielten die Schüler spannende Einblicke in die Entstehung der Kinderbuchreihe „WAS IST WAS“, bevor sie in die Welt des Buchhandels eintauchten. Anschließend besuchten sie den Stand des Verlages Carlsen, der Kinder- und Jugendbücher wie Pixi, Petzi, Conni und Harry Potter verlegt.

„Bei diesem Verlag haben wir uns auch mit Mangas beschäftigt“, erzählt Gunter Drexler. Die Schüler erfuhren mehr über die japanischen Comics und ihre Entstehung.

Alles in allem sei der Ausflug zur Leipziger Buchmesse ein großer Erfolg gewesen, freut sich Gunter Drexler: „Die Kinder waren



Gunter Drexler (r.) mit Eröffnungsdredner Doron Rabinovic.

begeistert und werden einige Zeit brauchen, um all die Eindrücke zu verarbeiten.

Agrarhandel: Photovoltaik für Getreidesilos

Der Ausschuss des Landesgremiums Agrarhandel informierte sich im Rahmenprogramm einer Ausschusssitzung bei der Firma Rathmanner in Neutal über aktuelle Möglichkeiten im Bereich der Photovoltaik, im Speziellen

über den Einsatz an Getreidesilos. Geschäftsführer Martin Rathmanner (1. Reihe, 2. v. r.) präsentierte die Unternehmensgruppe und führte durch den Betrieb. Das Landesgremium Agrarhandel bedankt sich für den informativen Vormittag.



Landeslehrlingswettbewerb der Konditoren

Beim Landeslehrlingswettbewerb der Konditoren zeigten die besten burgenländischen Lehrlinge ihr Können. Der Sieg ging an Anika Benkö vom Lehrbetrieb Sonnentherme Lutzmannsburg-Frankenau. Kürzlich wurde im Betrieb gratuliert.

Im Bild (v. l.): Harald Scherermann (Wirtschaftskammerdirektor-Stv.), Harald Böhm (Chefpâtissier und Konditormeister), Evelyne Goldenits (Innung Bgld.), Anika Benkö (Landessiegerin), GM Peter Moser und GF Werner Cerutti.

Internationalisierungs-Talk der WK Burgenland

AUSTAUSCH Die Weltwirtschaft befindet sich in einem ständigen Wandel. Von umso größerer Bedeutung ist es, die aktuellen Entwicklungen, Trends und Chancen im globalen Handel im Blick zu behalten.

Die Wirtschaftskammer lädt die Burgenländischen Exportbetriebe am **30. Juni 2023 von 9 bis 12 Uhr** in das Hotel Galántha, Esterhazyplatz 3, 7000 Eisenstadt, zum Internationalisierungs-Talk ein.

- „Wohin steuert die Weltwirtschaft? – Ein globaler Blick auf den Welthandel“
- Welche aktuellen Herausforderungen gibt es im Bereich Energie, Rohstoffe, Resilienz, Lieferketten etc.?
- Braucht es neue Allianzen mit aufstrebenden Wirtschaftsmächten bzw. neue Handelspartnerschaften wie Mercosur?
- Welche neuen Chancen erwarten uns im Welthandel und welche Marktpotenziale gibt es für die Exportwirtschaft in den Wirtschaftsregionen?

Bei einem Round Table stehen die Wirtschaftsdelegierten aus USA, Brasilien, China, Singapur und Australien Rede und Antwort. Michael Otter, Leiter der Außenwirtschaft Austria, gibt

in einem Impulsvortrag einen globalen Blick auf den Welthandel.

Im Rahmen dieser Veranstaltung haben Sie die Möglichkeit, mit den Vertretern der Wirtschaftskammer aus verschiedenen Weltregionen die aktuellen Herausforderungen und Chancen zu diskutieren.

Wir bitten um Anmeldung.

+ Informationen

Außenwirtschaft und EU

Robert-Graf-Platz 1
7000 Eisenstadt
T 05 90 907-3210
E go-international@wkbgl.at
wko.at/bgl



Infos und
Anmeldung



Was tun, wenn das Licht ausgeht?

BLACKOUT Angelika Bauer, Obfrau der Tabaktrafikannten, lud kürzlich zum Stammtisch „Blackout-Vorsorge für Trafiken“ ein.

Die Anwesenden erhielten Tipps von Caroline Krejci, Communications Expert bei Philip Morris Austria GmbH, einen Einblick, wie sich Trafikanten für einen längeren Stromausfall vorbereiten können. Wesentlich ist, Vorsorgemaßnahmen sowohl für die Trafik als auch im Privaten

zu treffen und die Mitarbeiter einzubinden. Die Grundlage bildete das mit dem Krisenexperten Herbert Saurugg erstellte Blackout-Handbuch. Darin werden die entscheidenden Vorgehensweisen für die drei Phasen Vorbereitung, Eintritt des Blackouts und Wiederanlauf mit dem Hochfahren der Infrastruktur dargestellt. „Wir wollen unsere Mitgliedsbetriebe für das Thema sensibilisieren und keine Panik verbreiten. Sie erhalten von uns ein Werkzeug, um für den Ernstfall gerüstet zu sein“, so Obfrau Angelika Bauer.



Obfrau Angelika Bauer, Caroline Krejci und Michael Burgstaller (Philip Morris Austria GmbH) (v. l.).

VERANSTALTUNG:

BLACKOUT – Konkrete Maßnahmen für meinen Betrieb

Nach dem erfolgreichen Start der Workshop-Reihe der Fachgruppe Energiehandel Burgenland sind weitere Termine geplant.

Fokusthemen:

- Welche Problemstellungen erwarten mich bei einem Blackout?
- Wechselspiel zwischen privater Vorsorge und betrieblicher Leistungsfähigkeit.
- Was ist zu tun vor – während – und nach einem Blackout.



Weitere Infos, Termine
und Anmeldung



LOOKAUT Der YouTube-Kanal der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA.

Der neue YouTube-Kanal der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA: LOOKAUT. Geschaffen, um das Thema „Internationalisierung“ noch sichtbarer zu machen. Denn Österreich lebt vom Export: Sechs von zehn Euro verdienen heimische Unternehmen im Ausland.

Drehscheibe zwischen Ost und West

Österreich ist nicht nur historisch, sondern auch wirtschaftlich Drehscheibe zwischen Ost und West. Für alle Wirtschaftsinteressierten gibt es über diesen Kanal Informationen aus aller Welt, aus erster – österreichischer – Hand. Dazu wird auch das bereits existierende weltweite Netzwerk der WKO

genutzt: Die 70 WKO-Wirtschaftsdelegierten fungieren dabei als Korrespondenten. Denn sie wissen, was die Österreicherinnen und die Österreicher interessiert, und kennen die Bedürfnisse der heimischen Unternehmen perfekt.

Wichtige Ereignisse und die neuesten Trends

#LOOKAUT bietet Inspiration für das tägliche Geschäft, macht Lust auf neue Projekte und berichtet über die wichtigsten wirtschaftlichen Ereignisse und internationale Trends.



Nutzen Sie den Informationsvorsprung!
lookaut.at



INTERNATIONALISIERUNGSOFFENSIVE Erfolgsprogramm geht in die 8. Runde. Beratungen, Veranstaltungen, Informationen und Direktförderungen: Firmen können sich von den Außenwirtschaftsexperten in ihrer Landeskammer beraten lassen. Förderungen online beantragbar.

Die Internationalisierungsoffensive go-international – eine Initiative des Bundesministeriums für Arbeit und Wirtschaft (BMAW) und der WKO – unterstützt Österreichs Exportwirtschaft dabei, neue Exportmärkte zu erschließen, Netzwerke aufzubauen und Zukunftstrends früh zu erkennen. Die achte Auflage des Förderprogramms läuft von April 2023 bis März 2027 und ist mit 51,2 Mio. Euro dotiert. Die Schwerpunkte liegen dabei in den Bereichen

GreenTech, Innovation und Technologie, Wertschöpfungsketten/Sourcing und Digitalisierung. Das Leistungsspektrum ist breit gefächert und umfasst unter anderem Beratungen, Veranstaltungen, Informationen und Förderungen. Hoch im Kurs stehen bei den Firmen Direktförderungen. Diese können für die Erschließung neuer Zielländer (Internationalisierungsscheck), die digitale Vermarktung im Ausland (Digital-Marketing Scheck), die Ausbildung im Ausland (Bildungsscheck), Sourcing (Sourcing-Scheck) oder für die Teilnahme an internationalen Ausschreibungen (Projektgeschäft-Scheck) beantragt werden.



Alle Informationen:
go-international.at

TERMINE

KENIA WIRTSCHAFTSMISSION AFRIKA: SICHERHEITSTECHNOLOGIE

Begleiten Sie uns vom 21. – 23.06. nach Nairobi, nehmen Sie am Africa Security Symposium teil und treffen Sie Vertreter der Afrikanischen Union auf der Konferenz.

BOSNIEN UND HERZEGOWINA FILMINDUSTRIE

Präsentieren Sie Ihre Leistungen vom 15. – 18.08. bei einem Austria Showcase „Positionierung der österreichischen Filmindustrie am West-Balkan“ im Rahmen des Sarajevo Film Festival 2023.

ÄGYPTEN WIRTSCHAFTSMISSION 2023

Begleiten Sie vom 17. – 20.09. unsere Wirtschaftsmission mit Fokus auf erneuerbare Energien, Energieeffizienz sowie nachhaltige Energielösungen nach Kairo.

SÜDOSTASIEN AUSTRIA CONNECT SOUTHEAST ASIA 2023

Die AUSTRIA CONNECT Southeast Asia ist die Netzwerk-Plattform für österreichische Unternehmen mit Geschäftsinteressen in der Region. Vom 11. – 13.10. widmen wir uns in Singapur ganz dem Motto „Southeast Asia is going green!?“.

MEXIKO AUSTRIA CONNECT NORDAMERIKA 2023

Das Ziel der Veranstaltung vom 12. – 14.10. in Mexico City ist es, österreichische sowie nordamerikanische Manager bei einer Executive Konferenz miteinander zu vernetzen.

CHINA AUSTRIA CONNECT 2023

In diesem Jahr findet die jährliche Konferenz der österreichischen Niederlassungen unter dem Motto „Shifting Tides – Dealing with the New Era of Business in China“ vom 19. – 21.10. in Chengdu statt.

FRANKREICH NATEXPO PARIS 2023

Präsentieren Sie vom 22.-24.10. Ihre Produkte auf unserer Gruppenausstellung im Rahmen der Internationalen Fachmesse für Bioprodukte, der NATEXPO 2023, in Paris.

Die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA der Wirtschaftskammer Österreich führt jährlich mehr als 800 Veranstaltungen in aller Welt durch.



Rasche Umsetzung der Höheren Beruflichen Bildung

QUALIFIKATION WKO drängt: Neue Weiterbildungsschiene mit berufspraktischen Abschlüssen soll 2024 starten.

Der Mangel an Arbeits- und Fachkräften stellt für die heimischen Unternehmen eine massive Herausforderung dar. Ohne Gegenmaßnahmen wird sich diese Situation weiter verschärfen – bis 2040 könnten dem Arbeitsmarkt 363.000 zusätzliche Arbeitskräfte fehlen. Eine wichtige Maßnahme im Kampf gegen den Fachkräftemangel ist die Weiter- und Höherqualifikation. Die Bundesregierung hat angekündigt, 2023 ein Gesetz zur Etablierung der Höheren Beruflichen Bildung (HBB) beschließen zu wollen.

„Wir haben in Österreich 1,6 Millionen Erwerbstätige mit dem Background aus der Lehre als Erstausbildung. Diese wollen wir mobilisieren und ihnen eine Perspektive zur Höherqualifikation nach der Lehre bieten“, sagt die stellvertretende WKO-Generalskretärin Mariana Kühnel. „Der Stein muss jetzt ins Rollen kommen, damit die Höhere Berufliche Bildung 2024 starten kann.“

Gleichwertige Alternative zu Hochschulbildung

Bei der HBB geht es um die Verankerung einer gleichwertigen Alternative zur hochschulisch-akademischen Bildung in Österreich. Denn wichtige berufspraktische Abschlüsse wie Meister, Befähigter oder Ingenieur werden nicht als

gleichwertig wahrgenommen. Noch dazu gibt es in vielen Fachbereichen keine Meister- oder Befähigungsprüfung. Somit fehlen Qualifikationen für hochkompetente Fachkräfte, die sich im Betrieb weiterentwickeln wollen.

Die HBB kann hier als unverzichtbarer Baustein eine Lücke erfolgreich schließen und so dem Fachkräfte- und Qualifikationsbedarf Rechnung tragen. Zusätzlich kann auf den konkreten Bedarf am Arbeitsmarkt reagiert werden. Im Hinblick auf den Fachkräftemangel gilt es aus Sicht der Wirtschaftskammer aufs Tempo zu drücken. Denn je rascher der Gesetzestext vorliegt, umso früher und konkreter können darauf aufbauend Qualifikationen geschaffen werden.



Mariana Kühnel,
WKO-Generalsekretär-Stv.



Factsheet zur Höheren
Beruflichen Bildung

Keine Pauschalverurteilungen im Kampf gegen Inflation

MASSNAHMEN Vielfältige Gründe für steigende Preise. Krise betrifft ganzen Standort. Wichtig, inflationsdämpfende Schritte zu setzen. Verständnis für Betroffenheit der Haushalte.

Hohe Energiepreise, Lieferkettenprobleme, steigende Einkaufs- sowie Arbeitskosten: WKO-Generalsekretär Karlheinz Kopf sieht viele Ursachen für die steigenden Preise, mit denen

die Bevölkerung und die Betriebe in ganz Österreich seit Monaten zu kämpfen haben. Die Unternehmen haben ein Verständnis für die Sorgen vieler Haushalte, so Kopf, denn die Inflation betreffe uns als Gesamtheit. „Der Kampf gegen die Inflation kann daher nicht mit Pauschalverurteilungen einzelner Branchen geführt werden“, ergänzt er in Bezug auf die Diskussionen rund um den Lebensmittelhandel. „Die Zahlen zeigen, dass es sich Teile der

Regierung zu leicht machen, wenn sie den Lebensmittelhandel als Sündenbock für die Inflation benennen.“ Hier dürfen die Auslöser des Preisauftriebs nicht mit den Folgen verwechselt werden. Es sei richtig und wichtig, jetzt inflationsdämpfende Maßnahmen zu setzen und den Preisauftrieb mit gezielten Maßnahmen zu bekämpfen. Das gehe aber nur auf Basis von Fakten und gesamtwirtschaftlichem Verständnis, betont Kopf.



Karlheinz Kopf,
WKO-Generalsekretär

PÖTTSCHING Floristin Daniela Tschögl (2. v. l.) ist ein Profi für Hochzeiten, individuelle Sträuße, edle Bouquets und atemberaubende Gestecke. EPU-Vorsitzende Daniela Jagschitz (2. v. r.), Regionalstellenobfrau Melanie Eckhardt (r.) und WK-Mitarbeiterin Klaudia Kopp (l.) wünschten der Unternehmerin weiterhin viel Schaffenskraft und Kreativität für ihre Kunden.



HENNDORF Frau in der Wirtschaft Bezirk Jennersdorf lud zum Unternehmerinnen-After-Work ins Gasthaus Leiner ein. Unternehmensberaterin Anna van den Oever, von der WTI Wirtschaft Information GmbH, gab in einem Vortrag Gedankenanstöße rund um Betriebswirtschaft und Umsatzsteigerung. Im Anschluss nutzten die Teilnehmerinnen die Möglichkeit, Erfahrungen auszutauschen und sich zu vernetzen. Im Bild (v. l.): Bezirksvorsitzende KommR Michaela Eckhardt, Anna van den Oever und Bezirksvorsitzende-Stv. Sonja Wagner.



RUDERSDORF UND DEUTSCH KALTENBRUNN Die Versicherungsagentur Wagner hatte doppelten Grund zum Feiern: das 15-jährige Bestehen des Unternehmens und den 60. Geburtstag von Firmengründer Kurt Wagner. Besonders stolz ist der Firmengründer darauf, dass seine Agentur zu einem richtigen Familienunternehmen wurde: Ehefrau Elke, Tochter Cindy und die

Söhne Patrick und René sind täglich für die Versicherungskunden im Einsatz. Vertreter der Wirtschaftskammer Jennersdorf gratulierten zu diesen Anlässen. Im Bild (v. l.): Regionalstellenobmann Josef Kropf, Patrick Wagner, Junge Wirtschaft Bezirksvorsitzender Thomas Himler, René Wagner, Kurt Wagner und Regionalstellenleiterin Katharina Bagdy.



STEGERSBACH Anstelle des klassischen Postamts gibt es einen neuen Postpartner: Christoph Pelzmann (3. v. l.) führt neben seinem Helvetia-Versicherungsbüro diesen Postdienstleistungsbetrieb. Zur Eröffnung gratulierten Alois Mondschein,

Leiter des zentralen Partnermanagements der Post AG, seitens der Wirtschaftskammer KommR Herta Walits-Guttman, Bürgermeister Jürgen Dolesch und Landtagspräsidentin Verena Dunst (v. l.).



GÜSSING Vor 20 Jahren übernahm Andrea Sinkovits die Geschäftsführung des größten Bestattungsunternehmens der Region von Firmengründer Walter Oswald. Ebenfalls vor 20 Jahren trat Harald Feiertag in das Unternehmen ein. Vertreter der Wirtschaftskammer gratulierten zu den Jubiläen. Im Bild (v. l.): EPU-Bezirksvorsitzende Sabine Trinkl,



Frau in der Wirtschaft Bezirksvorsitzende KommR Herta Walits-Guttman, Harald

HORITSCHON UND LACKENBACH Bezirksobfrau von Frau in der Wirtschaft, Rita Schermann, besuchte gemeinsam mit Regionalstellenleiter Freddy Fellingner Friseurbetriebe mit Tradition im Bezirk Oberpullendorf. Manuela Gerdenits feiert ihr 25-jähriges Betriebsjubiläum und Romana Bruna-Dreier wurde für ihr 30-jähriges Firmenbestehen beglückwünscht.



Freddy Fellingner, Manuela Gerdenits (Horitschon) und Rita Schermann (v. l.).



Freddy Fellingner, Romana Bruna-Dreier (Lackenbach) und Rita Schermann (v. l.).

PAMHAGEN Gleich doppelten Grund zum Feiern gab es in der Fleischerei Karlo: den 60. Geburtstag von Seniorchef Martin Karlo – seit 2023 führt Tochter Therese den Betrieb – und das 75-jährige Betriebsjubiläum. Vertreter der Wirtschaftskammer

– an der Spitze Präsident Peter Nemeth und Direktor Rainer Ribing – überreichten aus diesem Anlass eine Jubiläumsurkunde und sprachen für besondere Verdienste um die burgenländische Wirtschaft Dank und Anerkennung aus. Im Bild (v. l.): Regionalstellenobmann

KommR Robert Frank, Präsident Peter Nemeth, Barbara Karlo, Martin Karlo, Therese Karlo, Funktionär Hannes Mosonyi, Innungsmeister KommR Thomas Hatwagner, Ulf Schneller, Direktor Rainer Ribing und Regionalstellenleiter Harald Pokorny.



MATTERSBURG Die gelernte Köchin Gjyle Berdynaj (M.) eröffnete ihr neues Café beim Autohaus Bogner und betreibt seit 2020 auch das Badcafé in Sigleß. Regionalstellenobfrau Melanie Eckhardt (r.) und Regionalstellenleiter Christian Schriegl (l.) wünschten weiterhin viel Erfolg und viele Kunden.



ILLMITZ Regionalstellenobmann KommR Robert Frank (l.), Frau in der Wirtschaft Bezirksvorsitzende Bianca Hartmann-Waba (2. v. r.) und Frau in der Wirtschaft Geschäftsführerin Charlotte Jautz (r.) gratulierten Friseurmeisterin Tanja Doser zum 10-jährigen Betriebsjubiläum und überreichten eine Jubiläumsurkunde.



WIESEN Michaela Gebhardt (2. v. r.) gestaltet in ihrer „Papierverzauberei“ individuelle Einladungen, Karten-Goodies sowie Geschenkideen und veranstaltet Bastelgruppen. Daniela Jagschitz (r.), Vorsitzende von Frau in der Wirtschaft, Regionalstellenobfrau Melanie Eckhardt (2. v. l.) und WK-Mitarbeiterin Klaudia Kopp (l.) wünschten weiterhin viel Erfolg im Unternehmen.



MARKT ALLHAU Zum 20-jährigen Firmenjubiläum der J & H Hagenauer Handel GmbH u. Co. KG überreichte Regionalstellenobfrau Tanja Stöckl (l.) Jürgen Hagenauer (r.) eine Urkunde.



WALLERN Katharina Schwarz (l.) eröffnete ihr Blumengeschäft „Blütenzauber“. Funktionär Hannes Mosonyi (M.) und Regionalstellenleiter Harald Pokorny (r.) besuchten die Eröffnungsfeier und gratulierten recht herzlich.



BMD BUSINESS SOFTWARE

Besuchen Sie uns bei den **INFO DAYS**

DIGITAL. EINFACH. OPTIMAL.

Die Zukunft aktiv mitgestalten – flexibles Arbeiten, Ressourcen schonen und gewinnbringend einsetzen, Zeiten optimieren. Kommunikation und Zusammenarbeit mit allen Beteiligten von überall aus – digital, einfach und optimal.

BMD Software unterstützt Sie im Business-Alltag. Informieren Sie sich kostenlos. Wir freuen uns über Ihren Anruf oder Besuch bei einem BMD Info Day.

BMD SYSTEMHAUS GesmbH
Telefon: +43 (0)50 883-1000 | verkauf@bmd.at
www.bmd.com



WIRTSCHAFT GEMEINSAM

OBERWART Heike Tröstner (M.) wurde erfolgreich mit Pechsalbe behandelt. Das nahm sie zum Anlass und gründete das Ein-Personen-Unternehmen „Mein Pech – dein Glück“, mit dem sie nun regionale Pechsalben produziert. EPU-Bezirkssprecherin Martina Sifkovits (l.) und EPU-Landeskoordinator Christoph Schnitter (r.) besuchten die Unternehmerin und informierten über die Angebote der Wirtschaftskammer.



DEUTSCHKREUTZ Das Café Goldmark – geführt von Karin und Roman Krejcirik (l.) sowie deren Eltern Paula und Gerhard Posch (nicht auf dem Bild) – wurde vom renommierten FALSTAFF-Magazin erneut zum beliebtesten Frühstücks- und Brunchlokal des Burgenlandes gewählt. Im Namen der Wirtschaftskammer gratulierten Bezirksobfrau von Frau in der Wirtschaft Oberpuldendorf, Rita Schermann (vorn, r.) und Regionalstellenleiter Freddy Fellingner (hinten, r.).



OBERWART Neuer Vorstand der Jungen Wirtschaft Oberwart: Der gebürtige Riedlingsdorfer Florian Piff wurde einstimmig zum neuen Vorsitzenden gewählt. Seine Stellvertreter sind die JW-Landesvorsitzende Bea Ulreich, Christine Polster

sowie Alexander Paul Steiner. Zudem verstärkt Anja Kager als kooptiertes Mitglied das Vorstandsteam. Im Bild (v. l.): Regionalstellenobfrau Tanja Stöckl, Christina Polster, Florian Piff, Anja Kager, Bea Ulreich und Alexander Paul Steiner.



BOCKSDORF Stefanie Laschet (2. v. r.) eröffnete ein Kosmetikstudio. Zur Betriebseröffnung gratulierten seitens der Wirtschaftskammer EPU-Bezirkssprecherin Sabine Trinkl und Frau in der Wirtschaft Bezirksvorsitzende KommR Herta Walits-Guttmann sowie Bocksdorfs Wirtschaftssprecherin Klaudia Pichler-Schmaldienst (v. l.).



PINKAFELD KommR Helmut Ulreich feierte seinen 60er. Vertreter der Wirtschaftskammer übermittelten herzliche Glückwünsche.



Vizepräsident Martin Horvath, KommR Helmut Ulreich und Regionalstellenobfrau Tanja Stöckl (v. l.).



KommR Andrea Gottweis, KommR Helmut Ulreich und Wilfried Drexler (v. l.).

NEUSIEDL AM SEE

Martina Willig von der Boutique DESIGNFÜHL-SAM war die Gastgeberin der Frau in der Wirtschaft-Veranstaltungsreihe „Das Netz der Region“. Wer sich für individuelle Mode abseits der Stangenware interessiert, ist hier an der richtigen Adresse. Mit der Veranstaltungsreihe möchte Frau in der Wirtschaft die hervorragenden Leistungen der Unternehmen in der Region aufzeigen. Im Bild (v. l.): Geschäftsführerin Charlotte Jautz, Martina Willig und Bezirksvorsitzende Bianca Hartmann-Waba.



ROTE TÜR AN DER PINKA

Franz Kerns (M.) Ingenieurbüro kümmert sich mit hervorragender Expertise um die Maschinenrichtlinie, um die Arbeitsmittelverordnung und um den Explosionsschutz bei Unternehmen. EPU-Bezirkssprecherin Martina Sifkovits (l.) und EPU-Landeskoordinator Christoph Schnitter (r.) besuchten das Ein-Personen-Unternehmen und informierten über die Leistungen der Wirtschaftskammer.



BURGAUBERG-NEUDAUBERG 20 Jahre Hero Holzbau GmbH: Landesinnungsmeister-Stv. David Fuchs führt gemeinsam mit seinem Vater Herbert den Holzbau-Meisterbetrieb Hero Holzbau GmbH. Was 2003 als klassischer Dach-Zimmerbetrieb in einer Halle des

benachbarten Sägewerks Ferstl begann, führte 2013 zu einem kompletten Betriebsneubau am jetzigen Standort mit mehreren Erweiterungen und gipfelte vor fünf Jahren im Musterhaus samt Verkaufsbüro in Kemetten. 20 Mitarbeiter und vier Lehrlinge finden hier ihren Arbeitsplatz. Zwei Mitarbeiter

– Harald Christandl und Christian Maierhofer – sind von Beginn an dabei und wurden von Vertretern der Wirtschaftskammer mit der Bronzenen Mitarbeitermedaille ausgezeichnet, zudem gratulierten die WK-Vertreter David Fuchs zum Betriebsjubiläum.



Innungsgeschäftsführer Thomas Kornfeind, Sparten-Geschäftsführerin Doris Granabetter, Wirtschaftskammerdirektor Rainer Ribing, Landesinnungsmeister KommR Gerhard Kast, David Fuchs, Herbert Fuchs, Harald Christandl, Christian Maierhofer, Bgm. Wolfgang Eder, Vizebgm. Fritz Ballmüller und Regionalstellenleiter Thomas Novoszel (v. l.).

FRAU IN DER WIRTSCHAFT Der 7. Unternehmerinnenkongress von Frau in der Wirtschaft fand in Baden statt und brachte

Unternehmerinnen aus Österreich zusammen. Unter dem Motto „Nachhaltig wirtschaften – Zukunft sichern“ haben über 500 Unternehmerinnen

teilgenommen. Das Burgenland war mit 33 Unternehmerinnen dabei. Im Bild (rechts): Keynotespeakerin Miriam Höller.



JOIS Vertreter der Jungen Wirtschaft besuchten Jungunternehmer im Ort. Janine Zangl organisiert mit ihrem Unternehmen „Pirschkäfer“ pauschale Tagestouren inkl. Transporten zu den unterschiedlichsten Themen. Die Hofbauer Maschinenbau GmbH ist als beratendes Ingenieurbüro auf dem Fachgebiet Maschinenbau, Arbeitsmittelüberprüfung und Kfz-Sachverständigung tätig. Philipp Krikler unterstützt als Baumeister bei der Planung und begleitet das Bauvorhaben bis zur Schlussüberprüfung.



Landesvorsitzende Bea Ulreich, Janine Zangl und Bezirksvorsitzender Franz-Peter Bresich (v. l.).

OLLERSDORF Birgit Cottogni (M.) betreibt mit ihrem Mann „Das Ollers“, eine Apartmentpension mit Seminarräumen. Tourismus-Spartenobmann KommR Helmut Tury und KommR Herta Walits-Guttmann besuchten die Neu-Unternehmer.



OBERWART Im Rahmen der Veranstaltung „Unternehmer in volatilen Zeiten“ präsentierten erfahrene Unternehmer Strategien und Erfahrungen im Umgang mit den aktuellen

Herausforderungen. Im Bild (v.l.): Wilfried Drexler, Eveline Rabold, KommR Heide Seper, Regionalstellenobfrau Tanja Stöckl, Richard Kossits und Regionalstellenleiter Peter Pratscher.



Bezirksvorsitzender Franz-Peter Bresich, Philipp Krikler und Landesvorsitzende Bea Ulreich (v. l.).



Bezirksvorsitzender Franz-Peter Bresich, Norbert Hofbauer und Landesvorsitzende Bea Ulreich (v. l.).

WIRTSCHAFT GEMEINSAM

RUDERSDORF Alexandra Bäck (2. v. l.) bietet in ihrer „Werkerei“ neben handgefertigtem Schmuck wunderschöne Geschenk- und Dekoartikel, abgestimmt auf Anlässe und Saisonen, an. Frau in der Wirtschaft Landesvorsitzende Petra Schumich, Geschäftsführerin Charlotte Jautz und Bezirksvorsitzende Michaela Eckhardt (v. l.) wünschten weiterhin viel Erfolg und gute Geschäfte.



WIESFLECK Schaumrollen und Cupcakes sind die Spezialität von Daniela Kaufmann (M.). Unter dem Namen „Zuckerpuppe“ bäckt die Ein-Personen-Unternehmerin für besondere Anlässe wie Hochzeiten, Taufen oder Geburtstage und liefert ihre Süßwaren an Gasthäuser und Heurigen. EPU-Bezirkssprecherin Martina Sifkovits (l.) und EPU-Landeskoordinator Christoph Schnitter (r.) freuten sich auf das Kennenlernen.



PARNDORF Die PORR Bau GmbH veranstaltete einen Schnuppertag für Schüler der 4. Klassen der umliegenden Mittelschulen sowie der Polytechnischen Lehrgänge. Dieser Tag stand im Zeichen der Lehrberufe – die Lehrlinge der Firma betreuten die verschiedenen Stationen. Von Mauern und Pflastern



über Drohnenfliegen bis hin zum Baggerfahren wurden die Aufgaben am Bau gezeigt. Im Bild (v. l.): Regionalstellenleiter Harald Pokorny, Patrick Oswald, Regionalstellenobmann KommR Robert Frank, Klaus Tremmel, Andreas Schabhiel und Wirtschaftskammerdirektor-Stv. Harald Schermann.

GÜSSING Die Junge Wirtschaft Güssing hat den Tattoo-Künstler István Takács (3. v. l.) besucht. Seine Werke reichen von kleinen, filigranen Tattoos bis hin zu großen Projekten mit oder ohne Farbe. Birgit

Halper (Wirtschaftskammer), Cathrin Marth (Junge Wirtschaft Bezirksvorstand-Stv.), Andreas Lang (Junge Wirtschaft Bezirksvorstand) und Funktionär René Pöschlmayer (v. l.) wünschten dem Unternehmer viel Erfolg.



GAAS Christoph Weber (M.) ist der Pächter des Baderestaurants der Wassererlebniswelt. Das Besondere ist, dass die Gastronomie nicht nur an den Badetagen geöffnet hat, sondern ganzjährig für Gäste und Einheimische zur Verfügung steht. Funktionär René Pöschlmayer (r.) und Regionalstellenleiter Thomas Novoszel (l.) besuchten den Jungunternehmer und informierten über die Serviceleistungen der Wirtschaftskammer.



GOLS Vor Kurzem fand eine Mitarbeiterfeier in der Privatkellerei Christian und Raimund Burda GmbH statt. Vorarbeiter Manfred Russ erhielt von Regionalstellenleiter Harald Pokorny eine Mitarbeiterurkunde sowie die Bronzene Mitarbeitermedaille für 20 Jahre treue und verdienstvolle Mitarbeit im Betrieb. Im Bild (v. l.): Christian Burda, Manfred Russ, Christian Burda jun. und Regionalstellenleiter Harald Pokorny.



BRUCKNEUDORF

Christine Jehlicka (l.) ist seit fast 20 Jahren als Schmuckberaterin tätig. Frau in der Wirtschaft Bezirksvorsitzende Bianca Hartmann-Waba (r.) besuchte die Unternehmerin und wünschte weiterhin viel Erfolg.



HACKERBERG Reinhard Lojer (M.) wagte nach über 20 Jahren als Angestellter den Schritt in die Selbständigkeit. Regionalstellenobmann Roman Eder (l.) und Bürgermeisterin Karin Krisits (r.) wünschten dem Unternehmer viel Erfolg.



EISENSTADT Im EZE eröffnete ein brandneuer Media Markt. Auf rund 1.400 m² erstreckt sich eine Top-Produktauswahl. Er besticht durch ein modernes Marktdesign und ein umfassendes Serviceangebot. Vertreter der Wirtschaftskammer waren bei der Eröffnung dabei und wünschten den Betreibern viel Erfolg. Im

Bild (v. l.): Spartengeschäftsführer des Handels Thomas Jestl, EZE-Geschäftsführer Günter Buchinger, Innungsmeister-Stv. Gottfried Hess, Bürgermeister Thomas Steiner, Barbara Tesar, Vertriebsleiter Richard Kernbeis, Marktleiter Günter Stipkovits und Media-Markt-Eisenstadt-Geschäftsführer Richard Hüppe.



APETLON Seit vielen Jahren kocht sich Hannes Tschida (M.) von Auszeichnung zu Auszeichnung. Das Genuss-Magazin Falstaff hat Tschidas Gasthaus „Zum fröhlichen Arbeiter“ nun zum besten Landgasthaus Österreichs 2023 gekürt. Schon im Vorjahr fiel die Wahl im „Wirtshausführer“ zum „Wirt des Jahres 2022“ auf Hannes Tschida. Die Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft freut sich natürlich über den

Erfolg des Unternehmers. Vizepräsident KommR Paul Kraill (l.) und Spartenobmann KommR Helmut Tury (r.) gratulierten mit Urkunde und edlem Wein.



STEGERSBACH Frau in der Wirtschaft, in Vertretung von Bezirksvorsitzender KommR Herta Walits-Guttmann, lud zum Netzwerken ins Kompetenzzentrum für digitale erneuerbare Energiesysteme solar.one ein. Andrea Schneemann verwöhnte die Teilnehmerinnen im S1

Café. Cathrin Maria Marth, Geschäftsführerin des Digitalstudios „Spect Studio“, gab einen spannenden Einblick in die Welt der Sozialen Medien. Im Bild (v. l.): Klaudia Pichler-Schmaldienst, Evelyn Hochwarter, Herta Walits-Guttmann, Andrea Schneemann, Cathrin Maria Marth und Sabine Trinkl.



BAD SAUERBRUNN

Sonja Maierhofer (l.) und Matthias Moldaschl (M.) betreiben die Textildruckerei maimoprintart. Die Themen Nachhaltigkeit, faire Produktionsbedingungen und Umweltbewusstsein liegen ihnen dabei besonders am Herzen. Regionalstellenobfrau Melanie Eckhardt (r.) wünschte den beiden Unternehmern weiterhin viel Erfolg.



BOCKSDORF

Rauchfangkehrermeister Sven Csar-Bohuny (r.) hat sich nach vielen Jahren als Angestellter seinen Traum erfüllt und sich selbständig gemacht. Er übernahm das Kehrgebiet von Helmut Ellmeier, der in den Ruhestand ging, und beschäftigt zwei Mitarbeiter. Auch Bäckermeisterin Klaudia Pichler-Schmaldienst (r.) vertraut auf den Handwerker.



DEUTSCH KALTENBRUNN

Der Firma Strobl wurde die Auszeichnung zum besten Familienunternehmen im Burgenland verliehen. Die Prämierung wurde von einer Jury aus Finanz- und Wirtschaftsexperten unter Vorsitz von Wirtschaftsministers Martin Kocher durchgeführt. Die Firma Strobl ist

Komplettanbieter in Holzbau, Spenglerei und Dachdeckerei und beschäftigt derzeit 59 regionale Mitarbeiter, davon sechs Lehrlinge in Ausbildung. Rudolf Strobl (M.) führt das Unternehmen seit der Gründung vor 23 Jahren mittlerweile gemeinsam mit seiner Tochter Nina Strobl (r.), am Bild mit Jurymitglied Regina Prehofer.



MEHR NEWS

f facebook: [wirtschaftskammer.burgenland](https://www.facebook.com/wirtschaftskammer.burgenland)

Instagram: [wkbgld](https://www.instagram.com/wkbgld)

Newsletter-Anmeldung kommunikation@wkbgld.at



Mein Marktplatz

#weiter
INFORMIEREN:
Mit dem AMS-Newsletter.

Jetzt anmelden!



REALITÄTEN

Wasserkraftwerke, PV-Anlagen auch Beteiligungen und genehmigte Projekte für sehr vermögende Investoren dringend zu kaufen gesucht! Ihr Spezialvermittler für Energieprojekte seit 40 Jahren! info@nova-realitaeten.at, T 0664/3820560

QR-Codes

Ist es Ihnen aufgefallen? Um Ihnen einen noch leichteren Zugang zu verschiedenen Servicethemen zu ermöglichen, haben wir unsere Seiten mit QR-Codes versehen.

Um diese lesen zu können, laden Sie sich im App Store (iOS/iPhone) bzw. Play Store (Android) einen der zahlreichen kostenlosen QR-Code-Scanner herunter oder verwenden Sie die integrierte Scanner-App Ihrer Kamera.

Achten Sie auch zukünftig auf die QR-Codes in unseren Ausgaben. So können Sie mehr Informationen innerhalb von Sekunden mit Ihrem Smartphone abrufen.



Ein QR-Code führt Sie auf eine Website mit ausführlichen Informationen zum jeweiligen Thema.

Noch nicht getestet?

Probieren Sie es gleich aus:

Diesen QR-Code scannen und alle Ausgaben von Burgenlands Wirtschaft online nachlesen!

Einladung zu einer Nacht „Ganz in Weiß“

Und das war nicht nur einer der größten Hits von Roy Black, sondern auch heuer wieder das Motto für die „Weiße Nacht der Wirtschaft“. Dieser tolle Sommerevent findet heuer am Donnerstag, dem 22. Juni, im Weingut Eichenwald in Horitschon statt.

Italienische Livemusik gibt es diesmal von Fausta Gallelli, die burgenländischen Modemacher werden wieder mit einer wunderbaren Modeschau überraschen. Miss Europe Beatrice Turin wird ihr musikalisches Debüt im Mittelburgenland geben und die Gäste mit einem Liveauftritt begeistern. Außerdem gibt es ein Showprogramm der Colourful Dancers und eine große Tombola. Das köstliche Grillbuffet vom Cafe & Restaurant teD ist wie viele andere Dinge im Eintrittspreis enthalten. Bei der Benefizbar der Jungen Wirtschaft wird für die Krebshilfe Burgenland gesammelt.

Weiße Nacht der Wirtschaft

Donnerstag, 22. Juni 2023, Beginn: 18 Uhr
Weingut Eichenwald in Horitschon

Karten im Vorverkauf: Regionalstelle Oberpullendorf | T: +43 5 90 907 2640 | E: oberpullendorf@wkbgl.d.at



IMPRESSUM

Herausgeber:

Wirtschaftskammer Burgenland, Robert-Graf-Platz 1, 7000 Eisenstadt,
Tel. 05 90 907-4511, Fax: DW 4515, redaktion@wkbgl.d.at

Chefredakteur:

Dkfm. Dr. Harald Schermann (DW 4510)

Redaktion:

Werner Müllner (DW 4516)
Anika Rosenitsch, BA (DW 4514)
Kerstin Strasser (DW 4512)
Markus Treiber (DW 4513)

Abo-Verwaltung/Sekretariat:

Dagmar Kaplan (DW 4511)

Verlag, Grafik, Produktion und Anzeigen:

tuba-verlag, Steinamangererstraße 187,
7400 Oberwart, Tel. 05/71 01-200,
office@tubaverlag.at,
anzeigen@tubaverlag.at

Herstellungsort: Oberwart

Druckauflage 2023: 17.100

**WIR
SCHAFFEN
ZUKUNFT.
SEIT 100
JAHREN.**

DIGITAL UNTERWEGS

Nutzen Sie die digitalen Medien der Wirtschaftskammer Burgenland und bleiben Sie informiert.



Service und Newsportal: wko.at/bgld



Newsletter: **Anmeldung unter kommunkation@wkgld.at**



Facebook: facebook.com/wirtschaftskammer.burgenland



Instagram: instagram.com/wkgld



LinkedIn: linkedin.com/company/wirtschaftskammer-burgenland



WIRTSCHAFTSKAMMER BURGENLAND

schaffenwir.wko.at

MEHR NETTO VOM BRUTTO!

#schaffenwir jetzt bessere Bedingungen für
Unternehmen und ihre Mitarbeiter:innen!
Wie zum Beispiel durch eine deutliche Ausweitung
der **Steuerbegünstigung von Überstunden**,
damit mehr im Borsel bleibt.

Eine Initiative der

